I-Class™ *Mark II*

Bedienungshandbuch

right by our customers.

datamax·o'neil

Copyright-Informationen

Haftungsbeschränkung

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für indirekte, spezielle oder Folgeschäden oder Gewinnverluste, die sich im Zusammenhang mit den Produkten von Datamax-O'Neil, deren Leistung oder Fehlfunktion ergeben, selbst dann nicht, wenn Datamax-O'Neil über die Möglichkeit derartiger Schäden oder Verluste in Kenntnis gesetzt wurde. Die Haftbarkeit von Datamax-O'Neil (sofern zutreffend) gegenüber dem Käufer oder dem Kunden des Käufers übersteigt in keinem Fall die vom Käufer für ein fehlerhaftes Produkt an Datamax-O'Neil gezahlte Gesamtsumme.

Datamax-O'Neil haftet dem Käufer gegenüber in keinem Fall für Schäden aufgrund von oder im Zusammenhang mit einem Ausbleiben oder einer Verzögerung der Lieferung oder Installation der Computerhardware, des Materials oder der Software oder der Erbringung von Dienstleistungen durch Datamax-O'Neil.

In einigen Ländern ist der Ausschluss von Neben- oder Folgeschäden nicht zulässig, sodass die vorgenannten Einschränkungen in diesen Ländern möglicherweise keine Gültigkeit haben. Die an dieser Stelle genannten Garantien verleihen Ihnen bestimmte Rechte. Darüber hinaus verfügen Sie je nach Land möglicherweise über weitere Rechte.

Softwarevereinbarung (Firmware)

Die im Drucker integrierte Firmware (Software) ist Eigentum des Lizenzgebers oder dessen Zulieferern und ist zur Verwendung auf einem Drucker im Betrieb oder Unternehmen des Benutzers lizenziert. Der Benutzer stimmt zu, dass er keinen Dritten oder Drittparteien erlaubt, die Firmware oder die im permanenten oder programmierbaren Speicher enthaltenen Informationen zu vervielfältigen oder zu kopieren. Die Firmware (Software) ist durch die anwendbaren Urheberrechtsgesetze geschützt. Der Lizenzgeber behält sich alle nicht ausdrücklich gewährten Rechte vor. In keinem Fall haften der Lizenzgeber oder seine Zulieferer für eventuelle Schäden oder Verluste, wie direkte, beiläufig entstandene, wirtschaftliche, spezielle oder Folgeschäden, die sich aufgrund der Verwendung bzw. der Nichtverwendbarkeit der Firmware (Software) ergeben.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens Datamax-O'Neil Corporation dar. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Datamax-O'Neil Corporation in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel zu anderen Zwecken als der persönlichen Nutzung durch den Käufer vervielfältigt oder übertragen werden.

Teilenummer 88-2357-01, Revision A

Wichtige Sicherheitshinweise

Dieser Drucker wurde speziell für eine sichere, zuverlässige Leistung über viele Jahre hinweg konzipiert. Dennoch müssen wie bei allen Typen von elektrischen Geräten einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, um Verletzungen der Benutzer und Schäden am Gerät zu vermeiden:

- Lesen Sie die mitgelieferte Installations- und Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
- Lesen und beachten Sie sämtliche Warn- und Hinweisschilder am Drucker.
- Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen, ebenen Oberfläche auf.
- Stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen am Drucker frei bleiben; stecken Sie niemals Gegenstände in die Öffnungen oder Lüftungsschlitze.
- Stellen Sie den Drucker nicht in der Nähe einer Wärmequelle auf.
- Verwenden Sie den Drucker nicht in der Nähe einer Wasserquelle, und verschütten Sie keine Flüssigkeiten in den Drucker.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzstromanschluss den Leistungsangaben für den Drucker entspricht. Falls Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. Ihren Stromanbieter vor Ort.
- Verlegen Sie das Netzkabel so, dass nicht darauf getreten werden kann. Ersetzen Sie ein beschädigtes Netzkabel sofort.
- Sollten Reparaturarbeiten am Drucker notwendig werden, lassen Sie diese nur von qualifizierten, geschulten Wartungstechnikern durchführen.

Einhaltung von Normen und Zulassungen

C UL US Listed

UL60950-1, 2. Ausgabe
CSA C22.2 Nr. 60950-1-07, 2. Ausgabe

Der Hersteller erklärt in alleiniger Verantwortung, dass dieses Produkt den folgenden Standards oder sonstigen Normen entspricht:

EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit): EN 55022 (2006) Klasse A
EN 50024 (1998) + A1:2001; +A2:2003

Sicherheit: Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen von DIN EN 60950-1, 2. Ausgabe, 2005-12

BE01

Gost-R

GB4943-2001, GB9254-2008, GB17625-1-2003

Warnung!
Dies ist ein Produkt der Klasse A. In einem häuslichen Umfeld kann dieses Produkt Funkstörungen verursachen. In diesem Fall muss der Benutzer möglicherweise geeignete Gegenmaßnahmen treffen.

FCC:
Hinweis: Nach entsprechender Prüfung wurde festgestellt, dass dieses Gerät den Grenzwerten für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften entspricht. Diese Grenzwerte sind darauf ausgelegt, bei Einsatz des Geräts in einem häuslichen Umfeld einen angemessenen Schutz gegen Funkstörungen zu bieten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese auch ausstrahlen. Wird es nicht in Übereinstimmung mit der Anleitung installiert oder in Betrieb genommen, kann es Störungen des Funkverkehrs verursachen. Allerdings kann nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Aufstellung keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät Störungen des Rundfunk- und Fernsehempfangs verursacht, was festgestellt werden kann, indem das

Gerät ein- und ausgeschaltet wird, wird der Benutzer gebeten zu versuchen, das Auftreten der Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu korrigieren:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder verwenden Sie diese an einem anderen Ort.
- Erhöhen Sie den Abstand zwischen diesem Gerät und dem Empfangsgerät.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose in einem anderen Stromkreis an als demjenigen, an den das Empfangsgerät angeschlossen ist.
- Holen Sie Rat bei Ihrem Fachhändler oder einem erfahrenen Rundfunk- bzw. Fernsehtechniker ein.

Inhaltsverzeichnis

1 Erste Schritte

1.1 Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines I-Class Mark II-Druckers. Die I-Class Mark II-Druckerfamilie, im Folgenden als 'Drucker' bezeichnet, vereint die robuste Druckgusskonstruktion mit modernster Elektronik und benutzerfreundlichen Merkmalen und definiert so den Standard bei industriellen Thermodruckern neu.

Dieses Handbuch enthält die für den Betrieb und die Wartung des Druckers erforderlichen Informationen.

Um Etiketten oder Schilder zu drucken, lesen Sie die Anweisungen, die im Lieferumfang der zum Erstellen der Etiketten gewählten Software enthalten sind. Ein Windows™ Druckertreiber kann von unserer Website (http://www.datamax-oneil.com) heruntergeladen oder über die beiliegende CD-ROM zum Drucken aus geläufigen Anwendungen installiert werden. Haben Sie vor, ein benutzerdefiniertes Programm zu schreiben, lesen Sie das Programmierhandbuch (Programmer's Manual) auf der CD-ROM durch.

1.2 Auspacken

Prüfen Sie nach dem Auspacken des Druckers den Packungsinhalt. Folgende Teile sollten enthalten sein:

- Drucker
- Netzkabel
- CD-ROM und Unterlagen
- Sonstiges erworbenes Spezialzubehör

Weitere Voraussetzungen

Zum Erzeugen von Etiketten über den Drucker sind folgende Artikel erforderlich. Wenden Sie sich an den Kundendienst oder an den zuständigen Vertriebsbeauftragten, um sich über die Druckmaterialien und die Software zu informieren, die für Ihre Anwendung am besten geeignet sind.

- Serielles, USB- oder Parallel-Kabel
- Ethernet-Kabel für optionale Verbindung mit einem LAN
- Geeignete Druckmaterialien und Farbbänder

Es empfiehlt sich, das gesamte Verpackungsmaterial zur späteren Verwendung aufzubewahren.

2 Druckereinrichtung

2.1 Druckeranschlüsse

2.1.1 Netzanschluss

Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen des Netzkabels oder der Schnittstellenkabel an den Drucker, dass sich der Netzschalter in der Position AUS (O) befindet.

Stellen Sie den Drucker auf einer stabilen, ebenen Oberfläche auf.

Stellen Sie sicher, dass sich der Netzschalter am Drucker in der Position Aus (O) befindet

Stecken Sie das Netzkabel zuerst in die Anschlussbuchse an der Druckerrückseite und dann in eine geerdete Wandsteckdose. (Das Netzteil erkennt automatisch anliegende Netzspannung; geeignete Netzspannungen finden Sie in Anhang A.)

❶	Netzschalter
❷	Netzkabel
❸	Steckdose

2.1.2 Schnittstellenanschluss

Der Drucker kann über einen parallelen, USB-, seriellen oder optionalen Netzwerkanschluss mit dem Host verbunden werden. Der Drucker stellt automatisch die Verbindung mit dem ersten Anschluss her, über den gültige Daten eingehen. Nach Herstellung der Verbindung muss die Stromversorgung des Druckers aus- und wieder eingeschaltet werden, um zu einem anderen Übertragungsanschluss zu wechseln.

Der **Parallelanschluss** erfordert ein Centronics   IEEE 1284-Kabel mit einem 36-poligen Stecker für unidirektionalen (Vorwärtskanal) Datenfluss oder ein IEEE 1284-kompatibles Kabel für bidirektionalen Datenverkehr (Vorwärts- und Rückkanal). Für die bidirektionale Kommunikation muss Ihr Host auch über Software verfügen, die eine solche Kommunikation unterstützt.

Der **serielle Anschluss** erfordert ein serielles Schnittstellenkabel mit spezifischen Stiftbelegungen zur ordnungsgemäßen Kommunikation (Teilenummern und Stiftbelegungen sind unten aufgeführt; wenden Sie sich zur Bestellung an einen Fachhändler). Die Schnittstelle unterstützt RS-232C-Verbindungen über eine DB-9-Buchse. Die Einstellungen für den seriellen Anschluss stehen in einem Menü zur Verfügung und müssen mit den Einstellungen für die serielle Schnittstelle Ihres Hosts übereinstimmen.

Host DB-9S	Printer DB-9P
TX 3	2 RX
RX 2	3 TX
	7 RTS
CTS 8	4 DTR
DSR 6	8 CTS
GND 5	5 GND
DTR 4	
Shield	Shield

Teilenr. 32-2300-01

Host DB-25S	Printer DB-9P
TX 2	2 RX
RX 3	3 TX
	7 RTS
CTS 5	4 DTR
DSR 6	8 CTS
GND 7	5 GND
DTR 20	
Shield	Shield

Teilenr. 32-2301-01

Es stehen **optionale Ethernet-Druckserver (drahtgebunden und drahtlose)** zur Verfügung. In Anhang B finden Sie weitere Informationen zur Verwendung dieser Schnittstellen.

Der **USB-Anschluss** benötigt ein USB-Kabel und wird von Windows 95 und höher unterstützt. Je nach Betriebssystem Ihres Hostrechners können sich die Installationsanforderungen etwas ändern. Weitere Informationen dazu siehe Abschnitt 2.1.3.

2.1.3 USB-Anschluss

Damit der Drucker per USB an den PC angeschlossen werden kann, müssen sowohl ein Schnittstellentreiber als auch ein Windows-Treiber installiert werden. Die dafür benötigten Dateien befinden sich auf der Zubehör-CD-ROM. Verbinden Sie den Drucker mit einem handelsüblichen USB-Kabel mit dem Host-PC und befolgen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte. Die folgende Anleitung bezieht sich auf Windows XP. Für andere Versionen von Windows ist eventuell eine andere Vorgehensweise erforderlich.

Schritt A: Installation des Windows-Schnittstellentreibers:

1. Schalten Sie den Drucker ein und warten Sie, bis „Bereit" angezeigt wird. Der PC erkennt den Drucker und startet den „Found New Hardware Wizard" (Assistent für das Suchen neuer Hardware).
2. Wählen Sie das Optionsfeld „No, not this time" (Nein, diesmal nicht) aus und klicken Sie auf „Next" (Weiter).
3. Wählen Sie das Optionsfeld „Install from a list or specific (Advanced)" (Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)) und klicken Sie auf „Next" (Weiter).
4. Wählen Sie das Optionsfeld „Search for the best driver in these locations" (Diese Quellen nach dem zutreffendsten Treiber durchsuchen).
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Include this location in the search" (Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen) und klicken Sie auf „Browse" (Durchsuchen).
6. Öffnen Sie den Treiberordner auf der CD-ROM. Angenommen, der Laufwerksbuchstabe Ihres CD/DVD-Laufwerks ist D:, dann lautet der vollständige Pfad:

   My Computer (Arbeitsplatz)>D:>assets>windriver

7. Wählen Sie den Ordner aus und klicken Sie auf „OK". Klicken Sie anschließend auf „Next" (Weiter).

8. Beantworten Sie die Meldung mit „Continue Anyway" (Installation fortsetzen).
9. Windows installiert nun die Treiber und weist dem Drucker die erforderlichen Anschlüsse zu.

10. Klicken Sie auf „Finish" (Fertig stellen), um den Assistenten zu beenden. Fahren Sie mit Schritt B fort und installieren Sie den Windows-Druckertreiber.

Schritt B: Installation des Windows-Druckertreibers:

1. Der „Found New Hardware Wizard" (Assistent für das Suchen neuer Hardware) wird wieder angezeigt.
2. Wählen Sie das Optionsfeld „No, not this time" (Nein, diesmal nicht) aus und klicken Sie auf „Weiter".
3. Wählen Sie das Optionsfeld „Install from a list or specific (Advanced)" (Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)) und klicken Sie auf „Weiter".
4. Wählen Sie das Optionsfeld „Search for the best driver in these locations" (Diese Quellen nach dem zutreffendsten Treiber durchsuchen).
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Include this location in the search" (Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen) und klicken Sie dann auf „Browse" (Durchsuchen).
6. Öffnen Sie den Treiberordner auf der CD-ROM. Angenommen, der Laufwerksbuchstabe Ihres CD/DVD-Laufwerks ist D:, dann lautet der vollständige Pfad:

   My Computer (Arbeitsplatz)>D:>assets>windriver
7. Wählen Sie den Ordner aus und klicken Sie auf „OK". Klicken Sie anschließend auf „Next" (Weiter).

8. Wählen Sie den passenden Treiber für Ihr Druckermodell aus. (Möglicherweise sind mehrere Modelle aufgeführt.) Klicken Sie anschließend auf „Next“ (Weiter).

9. Beantworten Sie die Meldung mit „Continue Anyway“ (Installation fortsetzen).

10. Windows installiert die Dateien für den Windows-Druckertreiber.

11. Klicken Sie auf „Finish“ (Fertig stellen), um den Assistenten zu beenden.

    Jetzt können Sie den Drucker im Druckerdialog jeder beliebigen Windows-Anwendung auswählen.

2.2 Einlegen von Druckmaterial

Legen Sie folgendermaßen Druckmaterial in den Drucker ein:

1. Öffnen Sie die Druckmaterialabdeckung. Drehen und lösen Sie den Druckkopfriegel und heben Sie die Druckkopfeinheit an.
2. Drehen Sie die Materialführung nach unten.

❶	Druckkopfriegel
❷	Druckkopfeinheit
❸	Materialführung

3. Schieben Sie das Rollenmaterial auf die Materialauflage.
4. Führen Sie das Druckmaterial wie gezeigt durch den Drucker. Klappen Sie die Materialführung nach oben. Die Materialführung sollte soweit hineingedrückt werden, dass sie gerade noch die Kante des Druckmaterials berührt.

❶	Rollenmaterial
❷	Materialauflage
❸	Materialführung

5. Schließen Sie die Druckkopfeinheit und drehen Sie den Druckkopfriegel in die gesperrte Position.

6. Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie mehrmals auf die Vorschub-Taste, um das Druckmaterial zu positionieren und eine ordnungsgemäße Führung sicherzustellen.

❶	Druckkopfeinheit
❷	Druckkopfriegel

Falls der Drucker die Oberkante der Etiketten nicht richtig erkennt, ist eventuell eine Kalibrierung des Druckers nötig (siehe Abschnitt 3.4 Druckmaterialkalibrierung).

Der Drucker verwendet werksseitig 4-Zoll-Druckmaterial (und Farbband, falls dieser über Thermotransfer verfügt). Bei Einsatz einer anderen Druckmaterialbreite bzw. eines anderen Farbbands lesen Sie in Abschnitt 5.3 nach.

2.3 Anpassen des Materialsensors

Der Materialsensor muss so positioniert werden, dass der Drucker vorhandenes Druckmaterial und die Etikettoberkante erkennen kann (außer bei Endlosmaterial, bei dem die Etikettoberkante über das Bedienfeld eingestellt wird.

So nehmen Sie Einstellungen vor:

1. Greifen Sie bei eingelegtem Druckmaterial wie in Abschnitt 2.2 beschrieben den Schieber, und bewegen Sie die Sensoraugenmarkierung gemäß der unten aufgeführten Tabelle über das Druckmaterial.

❶	Position der Sensoraugenmarkierung
❷	Schieber

Auswahl und Anpassung des Materialsensors		
Druckmateri altyp	**Position der Sensoraugenmarkierung**	**Erkennung erforderlich**
Stanzmaterial	In der Nähe der Etikettenmitte	Abstand
Gekerbtes Material	Zentriert über der Kerbe	Kerbe
Reflexionsmat erial	Zentriert über der schwarzen Marke	Schwarze Marke
Endlosmateria l	In der Nähe der Druckmaterialmitte	Endlosmaterial

2.4 Einlegen des Farbbands

Das Farbband wird bei Druckmaterial mit Thermotransfer benötigt. Es wird empfohlen, die Breite des Farbbands etwas großzügiger zu wählen als die des verwendeten Druckmaterials. Der Drucker kann entweder Farbbänder mit „beschichteter Innenseite“ oder Farbbänder mit „beschichteter Außenseite“ aufnehmen. Einlegevorgang:

- Der Einsatz eines etwas breiteren Farbbands als Ihr Druckmaterial (und ggf. Träger) schützt vor Verschleiß des Druckkopfes.
- Die Einstellung „Auswahl Medienart“ in den Druckereinstellungen muss auf „Thermotransfer“ gesetzt werden, damit Farbband verwendet werden kann. Dies geschieht über das Konfigurationsprogramm NETira CT (siehe Abschnitt 3.3) oder über das Menüsystem des Geräts (siehe Abschnitt 4.5).

1. Öffnen Sie die Druckmaterialabdeckung. Drehen und lösen Sie den Druckkopfriegel und heben Sie die Druckkopfeinheit an.

❶	Druckkopfriegel
❷	Druckkopfeinheit

2. Schieben Sie die Farbbandrolle auf die Farbbandspule, bis sie am Flansch anliegt. Stellen Sie sicher, dass das Farbband in der korrekten Richtung abrollt (siehe Farbbandführung). Die nachfolgende Abbildung zeigt die korrekte Ausrichtung.

C.S.I C.S.O

C.S.I	Farbband mit beschichteter Innenseite
C.S.O	Farbband mit beschichteter Außenseite

Richtungspfeile in der Nähe der Farbbandspule geben die korrekte Farbbandführung an. Farbbandtypen stehen mit beschichteter Innen- oder Außenseite zur Verfügung. Vergewissern Sie sich, dass die beschichtete Seite des Farbbands zum Etikettenmaterial und NICHT zum Druckkopf weist.

Farbbandführung
Führung von Farbband mit beschichteter Innenseite (CSI)
Führung von Farbband mit beschichteter Außenseite (CSO)

3. Führen Sie das Farbband unter der Farbbandspannrolle hindurch und dann wie gezeigt an der Vorderseite etwa 12 Zoll (30,48 cm) nach außen.

❶	Farbbandrolle
❷	Nabe der Farbbandführung
❸	Farbbandspannrolle

4. Schließen Sie die Druckkopfeinheit und drehen Sie den Druckkopfriegel in die gesperrte Position. Führen Sie das Farbband nach oben und dann um die Nabe zur Aufnahme des Farbbands, indem Sie es mehrmals im Uhrzeigersinn aufwickeln, damit es fest sitzt.

❶	Druckkopfeinheit
❷	Druckkopfriegel
❸	Nabe der Farbbandaufwicklung

5. Schließen Sie die Abdeckung, und drücken Sie mehrmals auf die Vorschub-Taste, um das Druckmaterial zu positionieren und eine ordnungsgemäße Führung sicherzustellen.

2.5 OPTImedia

Die Funktion OPTIMedia beschleunigt die Druckereinrichtung, wenn Druckmaterial und Farbbänder von Datamax-O'Neil verwendet werden. Der Drucker nimmt in diesem Fall selbstständig die optimalen Heiz- und Geschwindigkeitseinstellungen für eine bestmögliche Druckqualität vor. Anhand des Modellnummernpräfixes auf dem Druckmaterial und den Farbbändern (siehe Verpackung) lässt sich der Drucker im Handumdrehen für optimale Druckqualität mit einer bestimmten Kombination aus Druckmaterial und Farbband konfigurieren.

Druckereinrichtung mit OPTImedia.

1. Drücken Sie die Taste MENU.
2. Wählen Sie MEDIEN-EINSTELLUNGEN und drücken Sie die Taste EING.
3. Wählen Sie OPTImedia und drücken Sie die Taste EING.
4. Blättern Sie mithilfe der NACH-UNTEN-TASTE zum Modellnummernpräfix des verwendeten Etikettendruckmaterials und drücken Sie die Taste EING.
5. ***Direktthermo-Druckmaterial:*** Wenn „OK" angezeigt wird, drücken Sie die BEENDEN-TASTE, um das Menüsystem zu verlassen.

   Thermotransfer-Druckmaterial: Wählen Sie das verwendete Farbband aus. Blättern Sie mithilfe der NACH-UNTEN-TASTE zum Modellnummernpräfix des verwendeten Farbbands und drücken Sie die Taste EING. Wenn „OK" angezeigt wird, drücken Sie die Taste BEENDEN, um das Menüsystem zu verlassen.

Der Drucker ist nun für das gewählte Druckmaterial/Farbband eingerichtet.

2.6 Interne Aufrollvorrichtung

Falls der Drucker mit der internen Aufrollvorrichtung ausgestattet ist, kann die Druckausgabe aufgerollt werden. Mit der zusätzlichen Einzelspendevorrichtung („Peel and Present"-Option) kann sie automatisch zur sofortigen Verwendung ausgegeben werden. Falls die interne Aufrollvorrichtung vorhanden ist, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Drücken Sie die Vorderblende nach unten und ziehen Sie sie nach außen, um sie zu entfernen.

2. Lösen Sie die Rändelschraube, und entfernen Sie die Abreißplatte.

❶	Blende
❷	Rändelschraube
❸	Abreißplatte

3. Positionieren Sie die Bogenplatte an der Druckervorderseite (siehe unten) und befestigen Sie sie mit der Rändelschraube.

❶	Rändelschraube
❷	Bogenplatte

4. Legen Sie das Druckmaterial ein (siehe Abschnitt 2.2). Ziehen Sie das Druckmaterial in einer Länge von ca. 50 cm (20 Zoll) aus dem Drucker heraus. Führen Sie das Druckmaterial über die Bogenplatte wieder zurück in den Drucker und um die Aufrollspule herum.

❶	Bogenplatte
❷	Aufrollspule

5. Wickeln Sie das Druckmaterial um die Aufrollspule. Führen Sie das Ende des Druckmaterials in den Schlitz an der Aufrollspule ein. Schieben Sie die Druckmaterialarretierung in den Schlitz, um das Druckmaterial zu sichern.

❶	Druckmaterial
❷	Aufrollspule
❸	Druckmaterialarretierung
❹	Aussparung

6. Drehen Sie die Spule mit der Hand, bis das Druckmaterial gestrafft ist. Das Druckmaterial sollte mindestens zwei- bis dreimal um die Aufrollspule gewickelt sein, bevor Sie mit dem Drucken beginnen. So wird sichergestellt, dass das Druckmaterial straff aufgerollt ist.

3 Druckerbetrieb

3.1 Bedienfeld

Das Bedienfeld besteht aus einer ereignisgesteuerten Benutzeroberfläche mit Grafikdisplay und Tastenfeld. Zusätzlich zur Anzeige von aktuellen Druckerinformationen ändern sich die Elemente im Hauptanzeigebereich und die Tastenfunktionen im modusabhängigen Bedienfeld je nach Betriebsereignissen.

❶ Bereit/Daten werden empfangen

❷ Stopp/Angehalten

❸ Störung/Fehler

❹ Uhrzeit und Datum

❺ Statuszeile

❻ Symbol-Statuszeile (siehe Abschnitt 3.1.1).

❼ Softkey-Beschriftungen

❽ Softkeys

❾ Navigations- und Steuertasten für das Menü (siehe Kapitel 4)

3.1.1 Symbole

Symbol	Beschreibung
	Initialisierung; wird in der Regel nur kurz angezeigt (ein beschädigter oder ungültiger Druckkopf kann den Vorgang jedoch verzögern).
	Display, große Schrift
DPL	Eingabemodus – DPL
LINE	Eingabemodus – LINIE
PL-Z	Eingabemodus – PL-Z
AUTO	Eingabemodus – AUTO
SD	SD-Speicherkarte erkannt.
USB HOST	USB-Speicher (oder Tastatur) erkannt.
	LAN – Verbunden
	LAN – Server nicht erreichbar
	WLAN, das mit einem Zugangspunkt verbunden ist.
	WLAN ohne Zugangspunkt.
	WLAN-ADHOC-Modus.

3.2 Windows-Treiber

Der Windows-Treiber befindet sich auf der Zubehör-CD-ROM im Lieferumfang des Druckers. Die neueste Version steht auf unserer Website unter www.datamax-oneil.com zur Verfügung.

☑ Abschnitt 2.1.3 enthält Informationen dazu, wie Sie den Windows-Treiber für das Drucken über USB installieren.

Installation des Windows-Treibers:

Legen Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Zubehör-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.

Sobald die CD-ROM gestartet wird, wählen Sie im Hauptmenü die Option „Install Windows Driver“ (Windows-Treiber installieren) aus, und folgen Sie den Installationsanweisungen am Bildschirm.

Wählen Sie bei Aufforderung Ihren Drucker (also Datamax-O'Neil I-Class MarkII) aus der Liste aus. Folgen Sie den weiteren Installationsanweisungen am Bildschirm, um den Treiber zu installieren.

Wichtige Hinweise:

Der Windows-Treiber funktioniert auf die gleiche Weise wie jeder andere Windows-Drucker. Integrierte Hilfeseiten bieten Informationen zu allen Einstellungen. Einige wichtige Einstellungen sollten jedoch für einen problemlosen Druckbetrieb besonders beachtet werden.

Registerkarte „Page Setup“ (Seite einrichten): Stock (Material)

Diese Einstellung muss mit der Größe des verwendeten Etiketts übereinstimmen. Ist keine entsprechende Einstellung für das Etikett vorhanden, klicken Sie auf „New“ (Neu), und geben Sie die Abmessungen des Etiketts ein.

Registerkarte „Options“ (Optionen): „Print Speed“ (Druckgeschwindigkeit) und „Printhead Temperature“ (Druckkopftemperatur)

Diese zwei Einstellungen haben die größte Auswirkung auf die Druckqualität. Bei einigen Etikettenmaterialien sind für hochwertige Bilder eine stärkere Hitze und eine niedrigere Druckgeschwindigkeit erforderlich.

Die Windows-Anwendungssoftware, die zur Einrichtung des Etikettenformats verwendet wird, weist wahrscheinlich den Bildschirm „Page Setup“ (Seite einrichten) auf. Die Einstellung auf diesem Bildschirm muss ebenfalls der Größe des verwendeten Etiketts entsprechen.

3.3 Dienstprogramm zur Druckerkonfiguration (NETira CT)

NETira CT (auf der Zubehör-CD-ROM enthalten) ist ein Windows-basiertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem über eine Direktverbindung mit dem seriellen oder USB-Anschluss bzw. der LAN-IP-Adresse des Hostcomputers Änderungen an der vorhandenen Druckereinrichtung vorgenommen werden können.

Funktionen von NETira CT:

- Echtzeitsteuerung/Abfrage der Druckerkonfiguration
- Definition und Speicherung optimaler Konfigurationen für Anwendungen
- Nutzung gespeicherter Konfigurationen auf anderen Druckern und deren Versand per E-Mail
- Download von Dateien, Formaten und Schriftarten
- Abfrage von Speichermodulen

☑ Verwenden Sie das Dienstprogramm NETira CT, das sich auf der Zubehör-CD-ROM im Lieferumfang des Druckers befindet. Ältere Versionen funktionieren auf einigen Druckern möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die neueste Version steht auf unserer Website unter http://www.datamax-oneil.com zur Verfügung.

1) Nach der Installation können Sie das Konfigurationsdienstprogramm NETira CT starten:
2) Schalten Sie den Drucker ein. Verbinden Sie den Host mit dem Drucker (*siehe Abschnitt 2.1.2*).

Serielle Schnittstelle:

a) Suchen Sie den Drucker, indem Sie auf die Schaltfläche für die automatische Druckererkennung (Auto Detect) klicken. Die Verbindung zum Drucker wird hergestellt, und die im Drucker gespeicherten Einstellungen werden geladen.

USB-Schnittstelle:

a) Wählen Sie im Auswahlfeld in der Symbolleiste die Option „USB_VIRTUAL_COM" aus. Klicken Sie dann auf das Symbol für die Druckersuche .

LAN-IP-Adresse:

Schließen Sie das Dialogfeld „Open a configuration file…" (Konfigurationsdatei öffnen).

a) Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol für die TCP/IP-Konfiguration .

b) Geben Sie im Dialogfeld für die TCP/IP-Konfiguration die IP-Adresse des Druckers ein und klicken Sie auf „OK". (Die IP-Adresse sollte auf dem Drucker-LCD angezeigt werden.)

c) Wählen Sie im Auswahlfeld in der Symbolleiste die Option „TCP_IP" aus. Klicken Sie dann auf das Symbol für die Druckersuche .

3) Sie können nun durch die Einträge unter „Printer Component" (Druckerkomponente) navigieren und jegliche erforderlichen Änderungen an der Druckerkonfiguration vornehmen.

4) Übertragen Sie danach mithilfe der Schaltfläche „Send" (Senden) die neuen Einstellungen an den Drucker.

Hinweis: Nur die Änderungen auf der aktuell angezeigten Seite werden an den Drucker gesendet. Sie müssen daher für jede geänderte Seite erneut auf „Send" (Senden) klicken.

3.4 Druckmaterialkalibrierung

3.4.1 Schnellkalibrierung

Die Schnellkalibrierung sollte beim Einlegen des Druckmaterials durchgeführt werden, um die Erkennungsparameter zu optimieren.

(1) Bei Verwendung von Endlosmaterial ist diese Kalibrierung nicht erforderlich.

(2) Bei Druckmaterial mit großen Abständen muss eventuell zunächst die Einstellung „PAPER EMPTY DISTANCE" (PAPIER LEER-ABSTAND) geändert werden.

Kalibrieren Sie den Drucker folgendermaßen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist und sich im Leerlauf befindet (also nicht offline). Dabei muss Druckmaterial eingelegt, der Materialsensor eingestellt und der Sensortyp ausgewählt sein.

2. Drücken Sie die Taste FEED, und halten Sie sie gedrückt, bis mindestens ein Etikett vollständig ausgegeben wurde; dann lassen Sie die Taste los und warten, bis der Drucker die Daten verarbeitet hat. Es sind zwei Ergebnisse möglich:

   KAL. ABGESCHL. wird angezeigt, und das Druckmaterial wird bis zur nächsten Etikettoberkante vorgeschoben, falls die Kalibrierung erfolgreich war, oder

   KAL. NICHT MÖGLICH wird angezeigt, falls die Kalibrierung nicht erfolgreich war. Lesen Sie in diesem Fall die unten aufgeführten Tipps durch, um das Problem zu lösen:

Tipps zur Kalibrierung:

WERT RÜCKS.PAP. NIED ist eine normale Meldung beim Kalibrieren von Stanzmaterial auf einem äußerst durchsichtigen Träger oder auf gekerbtem Schildmaterial.

Falls der erste Versuch fehlschlägt, drücken Sie die Taste FEED und halten sie gedrückt, bis zwei aufeinanderfolgende Etikettoberkanten ausgedruckt wurden. Sollte jedoch KAL. NICHT MÖGLICH immer noch angezeigt werden, führen Sie den Standard-Kalibriervorgang durch (siehe Abschnitt 3.4.3).

3.4.2 Leer-Kalibrierung

Bei der Leer-Kalibrierung wird der Mediensensor des Druckers kalibriert, um zu erkennen, wenn sich kein Papier mehr im Drucker befindet. Kalibrieren Sie den Drucker folgendermaßen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker eingeschaltet ist und sich im Leerlauf befindet (also nicht offline ist), wobei kein Druckmaterial im Drucker sein darf.

2. Halten Sie die Tasten PAUSE und FEED gedrückt. Der Drucker wird jetzt für den Zustand „Out of Stock" (Keine Etiketten) kalibriert.

3.4.3 Standardkalibrierung

Die Standardkalibrierung kann mithilfe des Dienstprogramms NETira CT (siehe Abschnitt 3.3) und unter Verwendung der Tasten auf dem Bedienfeld über das Druckermenü (siehe Abschnitt 4.5) durchgeführt werden. Bei der Standardkalibrierung werden dynamische Lesevorgänge durchgeführt, was nützlich sein kann, wenn Druckmaterial mit kleinen Kerben oder Marken, die sich unbedingt an der richtigen Position befinden müssen, verwendet wird. Es sind drei Kalibrierungstests erforderlich:

Leer: Nichts über dem Sensor

Abstand, Kerbe, Loch oder Marke: Träger des Druckmaterials, Kerbe, Loch oder Marke über dem Sensor sowie

Papier: Etikett (und ggf. Träger) über dem Sensor

Kalibrieren Sie den Materialsensor, indem Sie folgende Schritte ausführen:

☑ Die Menüoption „Sensor-Kalibrierung" ist nur im erweiterten Menü verfügbar.

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
A	Schalten Sie den Drucker ein.	BEREIT	Warten Sie kurz, bis die Initialisierung abgeschlossen ist.
B	Drücken Sie die Taste MENÜ. Wählen Sie MEDIEN-EINSTELLUNGEN und drücken Sie die Taste EING. Führen Sie dann durch Drücken der NACH-UNTEN-TASTE einen Bildlauf zur Option SENSOR-KALIBRIERUNG durch.	(Druckermenü)	
C	Drücken Sie EING., um auf SENSOR-KALIBRIERUNG zuzugreifen. Führen Sie dann durch Drücken der NACH-UNTEN-TASTE einen Bildlauf zur Option KALIBRIERUNG AUSF. durch. Drücken Sie erneut EING. und drücken Sie dann JA.	KALIBRIERUNG AUSF.	Drücken Sie NO (Nein), um diesen Vorgang abzubrechen.
D	Wenn kein Druckmaterial eingelegt ist, drücken Sie ESC.	REMOVE LABEL STOCK (Etikettstapel entfernen) PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken) Yyy	Dadurch wird der Leerwert festgelegt, wobei „yyy" für die derzeitige Sensormessung steht.

Standardkalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
E	Führen Sie den für den Druckmaterialtyp vorgesehenen Schritt aus: Stanzmaterial: Entfernen Sie ein bis zwei Etiketten vom Träger, und legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter dem Trägerbereich, und drücken Sie ESC. Gekerbtes Material (oder Reflexionsmaterial): Legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter einer Kerbe (oder schwarzen Marke), und drücken Sie ESC. Endlosmaterial: Drücken Sie ESC, und fahren Sie mit Schritt F fort.	*Für Stanzmaterial:* SCAN BACKING (Träger scannen) PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken) yyy *Für Gekerbtes Material oder Reflexionsmaterial:* SCAN MARK (Marke scannen) PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken) yyy *Für Endlosmaterial:* REMOVE LABEL STOCK (Etikettstapel entfernen) PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken) Yyy	Dadurch wird der Abstand (oder die Marke) festgelegt, wobei „yyy" für die derzeitige Sensormessung steht. ☑ *In Abschnitt 2.3 finden Sie Anleitungen zur Sensoranpassung.* *Bringen Sie über dem Sensor keine Perforation an, wenn Sie den Test durchführen.* *(3) Achten Sie bei kleinen Kerben oder Reflexionsmarken darauf, dass die Etiketten gerade aus dem Drucker ausgegeben werden.* *(4) Sofern nichts Gegenteiliges angegeben ist, nehmen Sie am Materialsensor nach diesem Schritt keine Veränderung mehr vor.*
F	Führen Sie den für den Druckmaterialtyp vorgesehenen Schritt aus: Alle Druckmaterialien (mit Ausnahme von Endlosmaterial): Legen Sie Druckmaterial und ggf. Träger über den Sensor, und drücken Sie die ESC-Taste. Endlosmaterial: Legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie den Materialsensor unter dem Stapel, und drücken Sie ESC.	SCAN PAPER (Papier scannen) PRESS ESC KEY (ESC-Taste drücken) Yyy	Dadurch wird der Papierwert festgelegt, wobei „yyy" für die derzeitige Sensormessung steht. *(1) Wenn Sie vorbedrucktes Material verwenden, achten Sie darauf, dass sich im Bereich über dem Sensor weder Text noch Grafiken oder Ränder befinden.* *(2) In Abschnitt 2.3 finden Sie Anleitungen zur Sensoranpassung.*
G	Sehen Sie sich das Kalibrierungsergebnis an.	*CALIBRATION COMPLETE (Kalibrierung abgeschlossen)*	Die Kalibrierung wurde durchgeführt. ☑ Wenn *WERT RÜCKS.PAP. NIED* angezeigt wird, war die Kalibrierung erfolgreich.
H	Drücken Sie nacheinander ESC und EXIT (Beenden), um zu READY (Bereit) zurückzukehren. Bei der Kalibrierung von Abständen oder Reflexionsmaterial halten Sie die Taste FEED (Zuführen) so lange gedrückt, bis mindestens ein Etikett ausgegeben wird.	*CALIBRATION COMPLETE (Kalibrierung abgeschlossen)* *Und anschließend:* *BEREIT*	Der Drucker ist jetzt betriebsbereit.

3.4.4 Erweiterte Eingabekalibrierung

Bei der erweiterten Eingabe handelt es sich um eine alternative Kalibrierungsmethode, die für besondere Druckmaterialtypen verwendet wird, und zwar dann, wenn Sensormessungen anhand von unterschiedlichen Musteralgorithmen erstellt werden und aus einer Liste dieser Messungen der beste Algorithmus ausgewählt wird. Dieser Algorithmus wird dann manuell in die Datenbank eingetragen.

☑ Die erweiterte Eingabekalibrierung sollte nur verwendet werden, wenn sich die Standardkalibrierung nicht eignet.

Kalibrieren Sie den Materialsensor, indem Sie folgende Schritte ausführen:

☑ Die Menüoption „Sensor-Kalibrierung" ist nur im erweiterten Menü verfügbar.

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
A	Schalten Sie den Drucker ein.	BEREIT	Warten Sie kurz, bis die Initialisierung abgeschlossen ist.
B	Drücken Sie die Taste MENÜ. Wählen Sie MEDIEN-EINSTELLUNGEN und drücken Sie die Taste EING. Führen Sie dann durch Drücken der NACH-UNTEN-TASTE einen Bildlauf zur Option SENSOR-KALIBRIERUNG durch.	(Druckermenü)	
C	Drücken Sie die nach unten zeigende Pfeiltaste, markieren Sie ADVANCED ENTRY (Erweiterte Eingabe), und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	ERWEITERTE EINGABE	Drücken Sie EXIT (Beenden), um diesen Vorgang abzubrechen.
D	Führen Sie einen Bildlauf zu TRAN SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors) oder bei Verwendung von Reflexionsmaterial zu REFL SENSOR GAIN (Zunahme des Reflexionssensors) durch. Drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	TRAN SENSOR-VERST. 25 (0 - 31)	In den folgenden Beispielen geht es um die Kalibrierung von Stanzmaterial. Sofern jedoch nichts Gegenteiliges angegeben ist, lässt sich Reflexionsmaterial auf dieselbe Art und Weise kalibrieren.

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
E	Legen Sie das Druckmaterial ein. Positionieren Sie das Druckmaterial im Materialsensor. Senken und verriegeln Sie dann die Druckkopfeinheit	TRAN SENSOR-VERST. 25 (0 - 31)	In Abschnitt 2.3 finden Sie Anleitungen zur Sensoranpassung. ☑ *Positionieren Sie den Materialsensor nicht unter einer Perforation, und achten Sie bei der Verwendung von vorbedrucktem Material darauf, dass sich im Etikettbereich über dem Sensor weder Text noch Grafiken oder Zeilen befinden.*
F	Stellen Sie für die Zunahmenummer mit den NACH-OBEN- und NACH-UNTEN-TASTEN den Wert 00 ein. Notieren Sie die Sensormessung als Etikettwert für die Zunahmenummer 00 in einer Tabelle (32 Zeilen und 4 Spalten mit Überschriften wie nachfolgend dargestellt).	TRAN SENSOR-VERST. 00 (0 - 31)	Dies ist der Etikettwert für eine Zunahmeeinstellung von 00.

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	*Etikettwert*	*Wert für Etikettoberkante*	*Unterschiedswert*
00	252		
01			
02			
…			
31			

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
G	Erhöhen Sie die Zunahmenummer mithilfe der NACH-OBEN- und NACH-UNTEN-Tasten um 1 und notieren Sie sich den Etikettwert. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Zunahmenummern.	TRAN SENSOR-VERST. 01 (0 - 31)	Dies ist der Etikettwert für eine Zunahmeeinstellung von 01.

Tabelle: Testkalibrierung			
Zunahmenummer	*Etikettwert*	*Wert für Etikettoberkante*	*Unterschiedswert*
00	252		
01	250		
02	248		
…	…		
31	09		

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
H	Heben Sie die Druckkopfeinheit an, und führen Sie dann den für den Druckmaterialtyp vorgesehenen Schritt aus: Stanzmaterial: Entfernen Sie ein bis zwei Etiketten vom Träger, und positionieren Sie diesen dann über dem Materialsensor. Stellen Sie falls erforderlich den Materialsensor ein. Gekerbtes Material: Positionieren Sie das Druckmaterial im Materialsensor unter der Kerbe. Reflexionsmaterial: Positionieren Sie das Druckmaterial im Materialsensor unter der schwarzen Marke.	TRAN SENSOR-VERST. 31 (0 - 31)	*(1) Positionieren Sie den Materialsensor nicht unter einer Perforation, und achten Sie bei der Verwendung von vorbedrucktem Material darauf, dass sich im Etikettbereich über dem Sensor weder Text noch Grafiken oder Zeilen befinden.* *(2) Nehmen Sie am Materialsensor nach diesem Schritt keine Veränderung mehr vor.*
I	Senken und verriegeln Sie die Druckkopfeinheit. Stellen Sie für die Zunahmenummer mit den NACH-OBEN- und NACH-UNTEN-TASTEN den Wert 00 ein. Notieren Sie die Messung als Wert für die Etikettoberkante für die Zunahmenummer 00 in der Tabelle.	TRAN SENSOR-VERST. yyy (0 - 31) 00	Dies ist der Wert für die Etikettoberkante für die Zunahmeeinstellung 00, wobei „yyy" für die derzeitige Sensormessung steht.

Tabelle: Testkalibrierung			
Zunahmenummer	*Etikettwert*	*Wert für Etikettoberkante*	*Unterschiedswert*
00	252	248	
01	250		
02	248		
…	…		
31	09		

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
J	Erhöhen Sie die Zunahmenummer mithilfe der Tasten um 1. Notieren Sie den Wert für die Etikettoberkante. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Zunahmenummern.	TRAN SENSOR-VERST. yyy (0 - 31) 01	Hierbei handelt es sich um Werte für die Etikettoberkante, wobei „yyy" für die derzeitige Sensormessung steht.

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	*Etikettwert*	*Wert für Etikettoberkante*	*Unterschiedswert*
00	252	248	
01	250	245	
02	248	234	
…	…	…	
31	09	14	

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
K	Wählen Sie in der Testkalibrierungstabelle ein Beispiel aus, in dem sowohl der Etikettwert als auch der Wert für die Etikettoberkante mindestens 20 betragen, berechnen Sie den Unterschied, und tragen Sie ihn als Unterschiedswert ein (siehe unten). Ermitteln Sie den höchsten Unterschiedswert und die dazugehörige Zunahmenummer. Diese Zunahmenummer wird zum erneuten Testen des Druckmaterials verwendet.	TRAN SENSOR-VERST. yyy (0 - 31) 31	In diesem Beispiel wurde die Zunahmenummer 18 ausgewählt, weil beide Werte mindestens 20 betragen und der höchste Unterschiedswert erzielt wird.

Tabelle: Testkalibrierung

Zunahmenummer	*Etikettwert*	*Wert für Etikettoberkante*	*Unterschiedswert*
00	252	248	4
01	250	245	5
02	248	234	14
…	…	…	…
15	188	63	125
16	184	51	133
17	179	38	141
18	174	25	149
19	170	19	n. z.
…	…	…	…
31	132	14	n. z.

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
L	Stellen Sie mithilfe der Tasten die Zunahmenummer ein, der im vorherigen Schritt bestimmt wurde. Drücken Sie ENTER (Eingabe), um die Einstellung zu aktivieren.	TRAN SENSOR-VERST. yyy (0 - 31) 18	In diesem Beispiel wird die Zunahmenummer 18 verwendet.
M	Erstellen Sie eine Tabelle (siehe Beispiel unten), und verwenden Sie dabei die folgenden neuen Werte: (A) Heben Sie die Druckkopfeinheit an. Positionieren Sie das Etikett über dem Materialsensor. Senken und verriegeln Sie dann die Druckkopfeinheit. Notieren Sie die Sensormessung als P. (B) Heben Sie die Druckkopfeinheit an. Positionieren Sie den Träger, die Kerbe oder die Marke über dem Materialsensor. Senken und verriegeln Sie dann die Druckkopfeinheit. Notieren Sie die Sensormessung als G (oder M). (C) Heben Sie die Druckkopfeinheit an. Entfernen Sie das gesamte Druckmaterial vom Materialsensor. Senken und verriegeln Sie dann die Druckkopfeinheit. Notieren Sie die Sensormessung als E.	TRAN SENSOR-VERST. yyy (0 - 31) 18	Hier ist „yyy" ein numerischer Wert, der für die derzeitige Sensormessung steht. ☑ *Unter Umständen weichen die neuen Testwerte von den bisher ermittelten Werten ab. Dies ist normal. Passen Sie den Materialsensor nicht erneut an.*

Tabelle: Ausgewählte Zunahme

Zunahmenummer	*Papier*	*Abstand (oder Marke)*	*Leer*
18	173	42	9

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
N	Drücken Sie die ESC-Taste. Führen Sie durch Drücken der Tasten einen Bildlauf zu PAPER SENSOR LEVEL (Papiersensorebene) oder bei Verwendung von Reflexionsmaterial zu REFL PAPER LEVEL (Reflexionspapierebene) durch. Drücken Sie anschließend ENTER (Eingabe). Legen Sie mithilfe der Tasten den in Schritt M bestimmten Papierwert fest, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	PAPIERSENSOR-WERT (0 - 255) 173	Dies ist der Papierwert.
O	Drücken Sie die ESC-Taste. Führen Sie einen Bildlauf zu GAP SENSOR LEVEL (Abstandssensorebene) oder bei Verwendung von Reflexionsmaterial zu MARK SENSOR LEVEL (Markensensorebene) durch. Drücken Sie anschließend ENTER (Eingabe). Legen Sie den in Schritt M bestimmten Abstands- bzw. Markenwert fest, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	GAP-SENSOR-WERT (0 - 255) 042	Dies ist der Abstands- bzw. Markenwert.
P	Drücken Sie die ESC-Taste. Führen Sie einen Bildlauf zu EMPTY SENSOR LEVEL (Leersensorebene) durch, und drücken Sie ENTER (Eingabe). Legen Sie den in Schritt M bestimmten Leerwert fest, und drücken Sie dann ENTER (Eingabe).	PAPIERENDE-SENS.WERT (0 - 255) 009	Dies ist der Leerwert.
Q	Drücken Sie die Taste EXIT (Beenden). Drücken Sie dann bei der Aufforderung SAVE CHANGES (Änderungen speichern) YES (Ja).	OFFLINE	Dieser Schritt ist hiermit beendet, und der Vorgang ist fast abgeschlossen.

Erweiterte Eingabekalibrierung (Forts.)

Schritt	Handlung	Angezeigte Meldung	Kommentar
R	Halten Sie die Taste FEED (Zuführen) so lange gedrückt, bis mindestens ein Etikett ausgegeben wurde.	CALIBRATION COMPLETE☐(Kalibrierung abgeschlossen) Und anschließend: BEREIT	Der Drucker ist betriebsbereit. ☑ Sollte die Kalibrierung nicht gelingen, versuchen Sie, den Sensor folgendermaßen unempfindlich zu machen: Öffnen Sie erneut das ERWEITERTE MENÜ. Wählen Sie nacheinander MEDIA SETTINGS (Druckmaterialeinstellungen) -> SENSOR CALIBRATION (Sensorkalibrierung) -> ADVANCED ENTRY (Erweiterte Eingabe) -> TRAN (or REFL) SENSOR GAIN (Zunahme des Abstands- oder Kerbensensors bzw. Zunahme des Reflexionssensors). Senken Sie den entsprechenden Wert unter GAIN SETTING (Zunahmeeinstellung) um eine Stufe. Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen. Testen Sie das Druckmaterial mit den neuen Einstellungen. Bei Bedarf wiederholen Sie den Schritt, bis eine geeignete Zunahmeeinstellung festgelegt wurde.

4 Menüsystem

4.1 Das Menüsystem im Überblick

Das Menüsystem enthält drei Hauptzweige, von denen jeder eine andere Zugriffsebene auf untergeordnete Menüs oder Funktionen besitzt:

- Das Benutzermenü enthält die grundlegenden Druckereinstellungen und -funktionen.
- Das erweiterte Menü enthält alle Einstellungen, Funktionen und Diagnosen zum Betrieb.
- Das Testmenü enthält ein Menü aus Testfunktionen, benutzerdefinierten Funktionen und vorherigen Etikettendruckfunktionen.

(1) Möglicherweise werden Eingabeaufforderungen angezeigt, bevor der Zugriff auf das Menü gewährt wird und bevor Änderungen durchgeführt werden (Details finden Sie unter Sicherheit).

(2) Der Display-Kontrast ist einstellbar: Drücken und halten Sie die Menütaste gedrückt, um den Kontrast stufenweise zu ändern (Dies kann einige Sekunden dauern). Dann lassen Sie die Taste los, wenn das gewünschte Erscheinungsbild angezeigt wird.

Über die mehrfach belegten **Menu-**, **Test-** und **Navigationstasten** werden Funktionen für den Zugriff auf das Systemmenü, das Aushandeln und die Parameterauswahl aufgerufen:

❶ Softkey-Beschriftungen

❷ Softkeys

❸ MENU-Taste: Zum Öffnen des Menüsystems; zum Zurückspringen um eine Menüebene. Gedrückt halten, um den Anzeigekontrast einzustellen.

- Um Druckereinstellungen zu ändern oder Diagnosen durchzuführen, drücken Sie die MENU-Taste. Auf der Anzeige werden die verfügbaren Auswahlmöglichkeiten angezeigt. (Wenn die Anzahl der vorhandenen Auswahlmöglichkeiten größer ist als angezeigt werden kann, können Sie mit den NACH-OBEN- bzw. NACH-UNTEN-Tasten zusätzliche Elemente anzeigen. Ebenso sind Softkey-Beschriftungen dynamisch und ändern sich, um die derzeit zugewiesenen Softkey-Funktionen anzuzeigen.)

❹ NACH-OBEN-Taste: Für Zugriff auf das Systemfenster oder zum Blättern durch Menüzweige, Ebenen und Elemente und Erhöhen der Einstellwerte im Menüsystem. Gedrückt halten, um die Systeminformationen des Druckers anzuzeigen.

❺ NACH-UNTEN-Taste: Zum Blättern durch Menüzweige, Ebenen und Elemente und Verringern der Einstellwerte.

❻ TEST-Taste: Für Zugriff auf das Testmenü oder Zugriff auf die nächste Ebene oder das nächste Element aus dem Menüsystem heraus und zum Verschieben des Cursors. Gedrückt halten, um die Druckkopfreinigung zu starten.

4.2 Das Benutzermenü

Das Benutzermenü enthält grundlegende Auswahlmöglichkeiten in diesen Menüs:

- Medien-Einstellungen
- Drucksteuerung
- Druckeroptionen
- Systemeinstellungen

---

(1) Änderungen an einigen Einstellungen werden erst wirksam (und gespeichert), wenn JA an der Eingabeaufforderung ÄNDERUNG SPEICHERN? ausgewählt wird.

(2) Die Etikettierungssoftware kann in einigen Fällen die Druckermenüeinstellungen überschreiben (Details finden Sie im Abschnitt über das erweiterte Menü).

4.3 Das erweiterte Menü

Das erweiterte Menü enthält alle Optionen zur Einstellung, Steuerung und Funktion in folgenden Menüs:

- Medien-Einstellungen
- Drucksteuerung
- Druckeroptionen
- Systemeinstellungen
- Kommunikation
- Diagnose

Nach der Auswahl des erweiterten Menüs gelangen Sie durch Drücken der **MENU-Taste** dorthin. Um das erweiterte Menüs zu aktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Taste MENU.
2. Blättern Sie mithilfe der Nach-oben- bzw. Nach-unten-Taste zu SYSTEMEINSTELLUNGEN und drücken Sie dann die EINGABETASTE.
3. Blättern Sie zum MENÜ-MODUS und drücken Sie die EINGABETASTE.
4. Blättern Sie zu ERWEITERTES MENÜ und drücken Sie die EINGABETASTE. (Nach Beendigung wird OK angezeigt und der Drucker verlässt das Menüsystem.)

---

(1) Änderungen an einigen Einstellungen werden erst wirksam (und gespeichert), wenn JA an der Eingabeaufforderung ÄNDERUNG SPEICHERN? ausgewählt wird.

(2) Die Etikettierungssoftware kann in einigen Fällen die Druckermenüeinstellungen überschreiben (Zur Vermeidung möglicher Konflikte lesen Sie unter Erweitertes Menü / Kommunikation / Hosteinstellungen nach).

(3) Um zum Benutzermenü zurückzukehren, wählen Sie es erneut, oder stellen Sie die Standardwerte wieder her.

4.4 Das Testmenü

Das Testmenü enthält Optionen für Test- und Informationsetiketten:

- Qualitätsetikett dr.
- Konfig. drucken
- Farbband-Testetikett
- Testetikett
- Validierungsetikett
- Letztes Et. drucken
- Benutzerdef. Etikett

Diese Etiketten werden geräteintern erzeugt. Der Ausdruck erfolgt auf einer Medienart, mit einer Geschwindigkeit und mit Heizeinstellungen, die vorher festgelegt wurden. Änderungen an diesen Druckeinstellungen können über das Menüsystem oder über Hostbefehle vorgenommen werden. Verwenden Sie beim Drucken Druckmaterial mit voller Breite, damit das Format vollständig erfasst wird. Ist dies nicht möglich, passen Sie den Drucker an, und stellen Sie im Menü die Etikettenbreite ein.

☑ (1) Drücken Sie zum Anhalten des Ausdrucks die Taste CANCEL.

Es kann eine Druckverzögerung eingestellt werden (siehe „Drucktestrate“ in Diagnose).

4.4.1 Benutzerdefiniertes Etikett

Anhand des benutzerdefinierten Etiketts können variable Daten in eine Vorlage eingetragen werden (über das Bedienfeld des Druckers oder eine USB-QWERTY-Tastatur). Bei der Vorlage handelt es sich um ein gespeichertes Etikettenformat, in dem durch ein Et-Zeichen (&) getrennte Felder zu Variablen werden.

Sie werden vom Drucker zur Eingabe der variablen Felddaten aufgefordert. Das gespeicherte Etikettenformat könnte beispielsweise die Daten 19131423443&NAMEN EINGEBEN& enthalten.

Wenn die Informationen später aus dem Speicher abgerufen werden, wird auf dem Druckerdisplay das folgende variable Feld angezeigt: NAMEN EINGEBEN

☑ (1) Ein beliebiger Teil des DPL-Formats (z. B. Zeichensatzkennung oder Positionierung) kann aus variablen Daten bestehen.

(2) Eine Fehlerprüfung wird nicht durchgeführt.

(3) Unterstützt die Dateitypen `.dlb`, `.dpl`, `.prn` und `.txt`.

4.5 Menüdetails

Medien-Einstellungen

Das Menü „Medien-Einstellungen“ enthält Funktionen zur Etiketten- und Farbbanderkennungs- und -größeneinstellung sowie Optionen zur Druckkopfreinigung:

- OPTimedia
- Auswahl Medienart
- Auswahl Medienindexart
- Etikettenlänge
- Max. Etikettenlänge*
- Papier Leer-Abstand*
- Etikettenbreite
- Opt. Farbbandende*
- Sensor-Kalibrierung*
- Druckkopfreinigung*

☑ Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind auf den folgenden Seiten definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
OPTimedia	Konfiguriert automatisch die passenden Druckeinstellungen für die ausgewählte Druckmaterial/Farbband-Kombination.
AUSWAHL MEDIENART	Wählt die Methode aus, die zum Drucken von Etiketten verwendet wird. Sie sollte gemäß der verwendeten Medienart erfolgen:
DIREKTTHERMO	Legt die Druckeinstellungen für Druckmaterial fest, das zur Erzeugung eines Bildes auf Hitze reagiert.
THERMOTRANSFER	Legt die Druckeinstellungen für Druckmaterial fest, das ein Farbband erfordert.
AUSWAHL MEDIENINDEXART	Wählt die Abtastmethode für die Etikettoberkante aus, die zum Ermitteln der Vorderkante des Etiketts verwendet wird.
DURCHSCHEINEND	Die Etikettoberkante wird durch Abtastung der Abstände im Druckmaterial erkannt. (Standardeinstellung)
KERBE	Die Etikettoberkante wird durch Abtastung der Kerben im Druckmaterial erkannt.
LOCH	Die Etikettoberkante wird durch Abtastung der Löcher im Druckmaterial erkannt.
SCHWARZE MARKE	Die Etikettoberkante wird durch Abtasten der (schwarzen) Reflexionsmarken auf der Unterseite des Druckmaterials erkannt.
ENDLOS	Es wird keine Abtastung der Etikettoberkante durchgeführt; stattdessen wird ETIKETTENLÄNGE (in Medien-Einstellungen) verwendet.
ETIKETTENLÄNGE	Ermittelt die Etikettenlänge (0 - 99,99 Zoll), wenn SENSORTYP auf ENDLOS-eingestellt ist.
04,00	Standardeinstellung
MAX. ETIKETTENLÄNGE	Legt den Abstand (0 - 99,99 Zoll) fest, nach dem der Drucker Druckmaterial vorschiebt, um die Etikettoberkante zu ermitteln (wenn der Sensortyp auf DURCHSCHEINEND oder REFLEKTIV steht), bevor ein Etikettoberkantenfehler ausgegeben wird.
8,00	Standardeinstellung

☑ Max. Etikettenlänge sollte im Normalfall 2,5 bis 3 Mal größer als die tatsächliche Länge des Etiketts sein.

PAPIER LEER-ABSTAND	Legt den Abstand (0 - 99,99 Zoll) fest, über den der Drucker einen Vorschub versucht, bevor eine Meldung über fehlendes Papier ausgegeben wird.
0,25	Standardeinstellung

☑ Bei Verwendung von transparentem oder durchscheinendem Druckmaterial sollte diese Einstellung größer als die tatsächliche Etikettengröße sein.

ETIKETTENBREITE	Legt die maximal druckbare Breite fest. Objekte, die diese Einstellung überschreiten, werden NICHT gedruckt.
x,xx	Standardeinstellung druckermodellabhängig
OPT. FARBBANDENDE	Bestimmt die Reaktion des Druckers, wenn bei Auswahl von THERMOTRANSFER das Farbband beginnt, schwächer zu werden.
DURCHM. FARBBANDENDE	Legt den Mindestdurchmesser für die Farbbandzufuhr fest (1,00 - 2,00 Zoll), bei dem eine Warnung über wenig Farbband ausgegeben wird.
0,50	Standardeinstellung
PAUSE AM FARBBANDE.	Der Drucker unterbricht dabei den Ausdruck, wenn der Farbband-Mindestdurchmesser unterschritten wird.
FREIGEGEBEN	Unterbricht den Ausdruck, wenn eine Unterschreitung des Mindestdurchmessers am Farbband festgestellt wird. Die PAUSE-Taste muss gedrückt werden, um mit dem Druckjob fortzufahren.
GESPERRT	Seitens des Bedieners ist kein Eingriff nötig. Der Ausdruck kann fortgeführt werden, bis ein Farbband-Fehler ausgegeben wird. (Standardeinstellung)

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
SENSOR-KALIBRIERUNG	Wählt die Sensor-Kalibrierungsmethode für das Druckmaterial aus.
KALIBRIERUNG AUSF.	Legt die Werte über interne Berechnungen im Drucker fest. Dies wird in der Vorgehensweise zur STANDARD-KALIBRIERUNG beschrieben.
ERWEITERTE EINGABE	Setzt die Werte über manuellen Eintrag (normalerweise für schwer zu kalibrierende Etiketten), wie in ERWEITERTE EINTRAGSKALIBRIERUNG beschrieben.
PAPIERSENSOR-WERT	Legt die Grenze für den Papierwert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 170 liegt.
REFL PAPIERSTAND	Legt die Grenze für den reflektiven Wert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 170 liegt.
GAP-SENSOR-WERT	Legt die Grenze für den Abstandswert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 040 liegt.
REFLEKTIVSENSO R-WERT	Legt die Grenze für den Markierungswert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 040 liegt.
PAPIERENDE-SENS.WERT	Legt die Grenze für den Leerwert fest (0 - 255), wobei die Standardeinstellung bei 000 liegt.
TRAN SENSOR-VERST.	Legt die Empfindlichkeit für den Durchlichtsensor fest (0 - 31), wobei die Standardeinstellung bei 15 liegt.
REFL SENSOR-VERST.	Legt die Empfindlichkeit für den Reflexionssensor fest (0 - 31), wobei die Standardeinstellung bei 15 liegt.
DRUCKKOPFREINIGUNG	Steuert die Hinweise und Funktionen bei der automatischen Reinigung.
ZEITPLAN KOPFREIN.	Gibt die Zoll (oder Zentimeter) an, bei denen der Druckkopf gereinigt werden soll. Falls dieser Wert dreimal überschritten wird, soll ein Kopfreinigungsfehler gemeldet werden. (Beachten Sie, dass die angegebene Menge [0 - 200 Zoll] mit 1000 multipliziert wird und die Zahl Null (Standardeinstellung) die Funktion deaktiviert.)
CLEAN HEAD COUNTER (Zähler für Druckkopfreinigung)	Gibt an, wie viel Material (in Zoll oder cm) seit der letzten Reinigung gedruckt wurde.
ZÄHLER ZURÜCKSETZEN	Setzt den Zähler zum Reinigen des Druckkopfs auf Null zurück, um den Zähler neu zu starten.
DRUCKK. JETZT REIN.	Beginnt den Reinigungsvorgang und setzt den Zähler für die Druckkopfreinigung zurück.

Drucksteuerung

Das Menü Drucksteuerung enthält Funktionen zur Qualität, zum Versatz und zur benutzerdefinierten Einrichtung.

- Heizzeit
- Druckgeschwindigkeit
- Vorschubgeschwindigkeit
- Rückwärtsgeschwindigkeit*
- Slew-Geschwindigkeit*
- Y-Offset (Vertikal)
- X-Offset (Horizontal)
- Spendposition
- Priorität Etikettoberkante
- Eigene Korrekturen*
- Motordrosselung*

☑ Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
HEIZZEIT	Steuert die Brennzeit (0 - 30) des Druckkopfs (und ist gleichbedeutend mit der Heizzeiteinstellung in vielen Etikettierungsprogrammen).
10	Standardeinstellung
DRUCKGESCHWINDIGKEIT	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck.
x,x Zoll/s	
VORSCHUBGESCHW.	Steuert den Etikettendurchsatz zwischen den Druckbereichen.
x,x Zoll/s	
RÜCKWÄRTSGESCHW.	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck (2,0 - 5,0 Zoll/s) während Rückwärtsbewegungen.
4,0 Zoll/s (10,16 cm/s)	Standardeinstellung
SLEW-GESCHW.	Steuert den Durchsatz beim Etikettendruck (2,0 - 16,0 Zoll/s) zwischen Druckbereichen bei Verwendung der GPIO-Funktion.
x,x Zoll/s	
Y-OFFSET (VERTIKAL)	Verschiebt den vertikalen Druckstartpunkt (0 - 99,99 Zoll) auf dem Etikett.
00,00 Zoll	Standardeinstellung
X-OFFSET (HORIZONT.)	Ändert den HORIZONTALEN links ausgerichteten Druckstartpunkt nach rechts (0 - 99,99 Zoll), ohne den Endpunkt der Etikettenbreite nach rechts zu verschieben.
00,00 Zoll	Standardeinstellung

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
SPENDPOSITION	Setzt die Position für Etikettenstopp (0 - 4,00 Zoll) bei der Ausgabe über den Druckstartpunkt hinaus. Werden nachfolgende Etikettenformate empfangen, sichert der Drucker automatisch das Etikett, um es am Druckstartpunkt zu positionieren.
0,00 Zoll	Standardeinstellung

☑ Bei der Einstellung 0,01 Zoll wird Kein angenommen, und es wird der Nullpositionswert (0) verwendet.

PRIOR. ETIKETTOBERK.	Etikettenformatdaten können überschrieben werden, wenn die Formularlänge überschritten wird.
GESPERRT	Druckt Etikettformate ohne Abschneiden der Etikettoberkante.
FREIGEGEBEN	Beendet das Etikett an der nächsten Etikettoberkante und schneidet alle zu druckenden Daten ab, die über diese Marke hinausgehen.
CUSTOM ADJUSTMENTS (Benutzereinstellungen)	Ändert die werksseitigen Einstellparameter zum genauen und unabhängigen Ausgleich von leichten mechanischen Unterschieden, die manchmal zu Tage treten, wenn mehrere Drucker Etikettenformate gemeinsam nutzen. Diese Einstellungen sind auch verfügbar, um besondere Etikettenformatierungsanpassungen vorzunehmen.
HEIZLEISTUNG	Steuert die Abtastzeit (1 - 64) zur Festlegung der Nenn-Heizzeit-Einstellung für druckkopfspezifische Thermomerkmale.
32	Standardeinstellung
KONTRAST	Ermöglicht eine Feineinstellung (1 - 64) der Grauanpassung für die Druckqualität.
32	Standardeinstellung
Y-KORREKTUR,VERTIKAL	Verschiebt die vertikale Druckstartposition (um xxx Punkte), um die Einstellung Y-OFFSET (VERTIKAL) fein einzustellen.
+0000	Bei Verschieben der Y-KORREKTUR,VERTIKAL in negative Richtung müssen Sie SPENDPOS. KORREKTUR (siehe unten) in derselben Größenordnung ändern.
X-KORREKTUR,HORIZTL.	Verschiebt sowohl die horizontale Druckstartposition als auch den ETIKETTENBREITE-Endpunkt nach rechts (um xxx Punkte), um den X-OFFSET (HORIZONT.) fein einzustellen.
+000 (-100 – 100 PUNKTE)	Einstellung.
SPENDPOS. KORREKTUR	Verschiebt die Etikettenstoppposition (um xxx Punkte), um die Einstellung SPENDPOSITION fein einzustellen.
+000 (-100 – 100 PUNKTE)	Einstellung.
MOTORDROSSELUNG	Der Drucker drosselt die Druckgeschwindigkeit auf ein einzelnes Etikett mit Verzögerung, wenn eine festgelegte Zeit lang fortlaufend gedruckt wird.
FREIGEGEBEN	Aktiviert die Standardeinstellung für die Motordrosselung.
GESPERRT	Deaktiviert die Motordrosselung.

Druckeroptionen

Das Druckeroptionsmenü enthält Einstellungen zur Dateiübertragung, zum Modul und den optionalen Geräteeinstellungen:

- Module
- Einzelspendesensor
- Cutter
- GPIO-Anschluss

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
MODULES (Module)	Steuerung der Speicherbehandlungsfunktionen.
DIRECTORY (Verzeichnis)	Sie können den verfügbaren Speicherplatz und die Dateitypen eines Moduls, einschließlich Plug-Ins, anzeigen und drucken. Es werden jedoch nur erkannte Module aufgeführt. Wenn Sie ALLE auswählen, werden alle Ergebnisse angezeigt. (Informationen zur Speicherzuweisung finden Sie im Handbuch *Programmer's Manual*.)
DATEI DRUCKEN	Druckt Optionen von gespeicherten Dateitypen:

Dateierweiterung	Ausgedrucktes Ergebnis
DBM	Zeichensatz-Beispiel
DCM	In der Datei enthaltene Konfigurationsbefehle
DIM	Bild
DLB	Gespeichertes Etikett
DLN	Bezeichnung der Sprache
DMS	In der Datei für RFID enthaltene Datenbank
DPL	Etikettenformat, falls erkannt
DTT	Zeichensatz-Beispiel
PLU	Bezeichnungen der im Plug-In-Verzeichnis enthaltenen Dateien
PRN	Wird als PDL-Datei verarbeitet.
TXT	Wird als PDL-Datei verarbeitet.

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
FORMAT MODULE (Modul formatieren)	Wählt aus einer Liste verfügbarer Module zur Formatierung durch den Drucker aus. Durch die Auswahl von MODUL FORMATIEREN werden alle Daten des ausgewählten Moduls gelöscht.
DELETE FILE (Datei löschen)	Wählt aus einer Liste verfügbarer Dateien zum Löschen aus (siehe Abschnitt 6.3 Meldungen zur Dateibehandlung).
COPY FILE (Datei kopieren)	Wählt aus der Liste verfügbarer Dateien zum Kopieren aus und fragt Sie nach dem Zielmodul vor dem Ausführen.
UNPROTECT MODULE (Modulschutz aufheben)	Wählt aus der Liste verfügbarer Module zum Aufheben des Schutzes aus und fragt Sie nach dem Ergebnis des Versuchs.
EINZELSPENDESENSOR	Steuert den On-Demand-Abziehvorgang von Etiketten.
MODUS	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
AUTO	Standardeinstellung Erkennt, aktiviert den Einzelspendesensor (oder den „Peel and Present"-Mechanismus) automatisch und setzt die Etikettenstoppposition. Falls er nicht erkannt wird, wird der Vorgang ignoriert.
FREIGEGEBEN	Erkennt den Einzelspendesensor (oder den „Peel and Present"-Mechanismus) und setzt die Etikettenstoppposition. Falls er nicht erkannt wird, wird ein Fehler erzeugt.
GESPERRT	Deaktiviert die Option.
RETRACT DELAY (Verzögerter Einzug)	Programmiert eine Verzögerung für den Einzug des nächsten Etiketts im Druckprozess.
(1 - 255 x 10 mS) 070	Bereich mal 10 Millisekunden, und siebzig (mal Zehn) ist die Standardeinstellung.

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
CUTTER	Steuert die Cutter-Bedienung.
MODUS	Legt die Erkennungsmethode und die Reaktion des Druckers fest.
AUTO	Standardeinstellung, wobei die Anwesenheit der Cutter-Option automatisch erkannt wird. Falls der Cutter erkannt wird, wird er aktiviert; andernfalls wird er ignoriert.
FREIGEGEBEN	Aktiviert den Cutter. Wird kein Cutter erkannt, so wird ein Fehler ausgegeben.
GESPERRT	Deaktiviert den Cutter.
CUT BEHIND (Schneiden nach)	Ermöglicht es, dass eine Warteschleife von kleinen Etiketten entsteht, bevor der Schneidvorgang durchgeführt wird, um den Durchsatz zu erhöhen. ☑ (1) Dieser Modus kann auch ohne Cutter verwendet werden, um z. B. ein zusätzliches Etikett zu spenden. Der Einzug erfolgt dann beim nächsten Druckauftrag bzw. Vorschub. (2) Nach einem Fehler oder einer unbekannten Etikettenposition wird die Vorderkante abgeschnitten, um eine Extralänge des ersten Etiketts zu vermeiden. Andernfalls erfolgt der Schnitt nur bei Bedarf.
(0 – 2) 0	Null, eins oder zwei ist die Anzahl der Etiketten, die vor dem Schneiden in die Warteschleife gestellt werden, und Standardeinstellung
GPIO PORT (GPIO-Anschluss)	Steuert die optionale Applikator-Schnittstellenkarte und ihre GPIO-Funktion.
GPIO-GERÄT	Die Option kann so eingerichtet werden, dass sie mit einem bestimmten Gerätetyp funktioniert.
GESPERRT	Deaktiviert die Option.
APPLIKATOR	Aktiviert Parameter für zugehörige Etikettenapplikatorfunktionen: • Fertigstellung nach dem letzten Druckbeginn; nimmt die Meldung „Data Ready (DRDY)" (Daten bereit) zurück; • FEED (Zuführen) jederzeit möglich; • DRDY (Daten bereit) nach PAUSE (Betrieb anhalten).
APPLIKATOR2	Aktiviert Parameter für alternative Etikettenapplikatorfunktionen: • Fertigstellung nach 1 ms Überschneidung mit „Data Ready" (DRDY) (Daten bereit) und „End of Print" (EOP) (Druckende); • Signalende von DRDY (Daten bereit) verhindert FEED (Zuführen); • Nimmt DRDY (Daten bereit) nach PAUSE (Betrieb anhalten) oder FAULT (Störung) zurück.
STRICHCODE PRÜFER	Aktiviert den GPIO-Anschluss, so dass er mit einem Strichcodeprüfer funktioniert.
DRUCKBEGINN	Wählt den Eingabesignaltyp aus, der für den Druckbeginn erforderlich ist (SOP).
NIEDRIGER PULS	Der Druckvorgang wird mit einem niedrigen Impuls gestartet.
HOHER PULS	Der Druckvorgang wird mit einem hohen Impuls gestartet.
AKTIV NIEDRIG	Der Druckvorgang wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
AKTIV HOCH	Der Druckvorgang wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.
KANTE	Der Druckvorgang wird mit einem Signal zum Kantenwechsel gestartet.
DRUCKENDE	Legt den Typ des Ausgabesignals fest, das für die Anzeige des Druckende erzeugt wird (EOP).
NIEDRIGER PULS	Gibt bei Fertigstellung einen niedrigen Impuls aus.
HOHER PULS	Gibt bei Fertigstellung einen hohen Impuls aus.
AKTIV NIEDRIG	Gibt bei Fertigstellung einen niedrigen Logikpegel aus.
AKTIV HOCH	Gibt bei Fertigstellung einen hohen Logikpegel aus.

RIBBON LOW (Wenig Farbband)		Legt den Typ des Ausgabesignals für das Farbbandende fest.
	AKTIV NIEDRIG	Gibt bei Eintreten einen niedrigen Logikpegel aus.
	AKTIV HOCH	Gibt bei Eintreten einen hohen Logikpegel aus.
SLEW AKTIVIERT		Auswahl des Eingabesignals, das für die Etikettenversetzung erforderlich ist.
	STANDARD	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
	NIEDRIGER PULS	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Impuls gestartet.
	HOHER PULS	Das Versetzen wird mit einem hohen Impuls gestartet.
	AKTIV NIEDRIG	Das Versetzen wird mit einem niedrigen Signalpegel gestartet.
	AKTIV HOCH	Das Versetzen wird mit einem hohen Signalpegel gestartet.
Feh bei Pause (App2)		Legt die Ausgabe fest, wenn eine Serviceleistung aufgrund einer Störung erforderlich ist (nur bei Ausstattung mit Applikator-Schnittstellenkarte Typ 2).
	FREIGEGEBEN	Ausgabesignal ist aktiviert.
	GESPERRT	Ausgabesignal ist deaktiviert.

Systemeinstellungen

Das Menü Systemeinstellungen enthält Funktionen für Etikettenformatierung, Betrieb und Steuerung.

- Menü-Modus
- Konfigurationsdatei
- Internes Modul*
- Standardmodul*
- Skalierschrift-Cache*
- Einzelbyte-Symbole*
- Doppelbyte-Symbole*
- Zeit und Datum
- Medienzähler*
- Konfig. drucken*
- Konfigurationsstufe*
- Standardwerte einst.*
- Attribute Formatierg*
- Etikettenrotation
- Druckaufbereitung*
- Pause-Modus*
- Abziehmodus*
- Sicherheit*
- Maßeinheiten*
- Eingabemodus*
- DPL Emulation*
- Spaltenemulation*
- Zeilenemulation*
- SOP Emulation*
- Zurück nach Druck*
- Schriftemulation*
- Label Store*
- Sprachmenü *
- Anzeigeeinstellungen*
- Fehlerbehandlung*
- SCL-Fettschriftfakt.*

Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
KONFIGURATIONSDATEI	Steuert das Erstellen, Speichern und Aufrufen von Druckerkonfigurationsdateien.
RESTORE AS CURRENT (Als aktuell wiederherstellen)	Setzt den Drucker auf eine vorher gespeicherte Konfiguration zurück.
SPEICHERN ALS	Erstellt eine Datei auf Basis der aktuellen Druckerkonfiguration, wie hier beschrieben.
DELETE FILE (Datei löschen)	Entfernt eine ausgewählte Konfigurationsdatei aus dem Speicher. (Eine aktive Datei kann nicht gelöscht werden.)
FACTORY SETTING FILE (Datei mit werkseitigen Einstellungen)	Liefert eine Liste mit verfügbaren Konfigurationsdateien für die Wiederherstellung der Druckerkonfiguration nach einem Zurücksetzen der Stufe 1 oder wenn JA im Menü STANDARDWERTE EINST. ausgewählt ist. (Die Standard-Dateieinstellung ist KEIN.)
INTERNES MODUL	Setzt die Anzahl von 1KB-Blöcken (100 - 5120), die dem internen DRAM 'D' Modul zugewiesen sind.
1024	Standardeinstellung
STANDARDMODUL	Bezeichnet das Speichermodul, welches zur Dateispeicherung verwendet werden soll, wenn keine angegeben sind.
D	Standardeinstellung (DRAM-Modus)
G	Flash-Modul

Die verfügbaren Module können je nach Druckermodell und -optionen variieren.

SKALIERSCHRIFT-CACHE	Konfiguriert die Anzahl von 1KB-Blöcken (128 - 512), die der Skalierschrift-Engine zugewiesen sind.
384 KByte	Standardeinstellung
EINZELBYTE-SYMBOLE	Wählt die für Einzelbyte-Zeichensätze verwendete Codepage, einschließlich:

ARABIC-8	ISO 15: ITALIENISCH	ISO 17: SPANISCH
KYRILLISCH	LEGAL	ISO 11: SCHWEDISCH
ISO 60: DAN/NOR	HP4000 ZAPF DINGBAT	SYMBOL
DESKTOP	MATH-8	TÜRKISCH-8
ITC ZAPF DINGBAT/100	MACINTOSH	PS TEXT
ITC ZAPF DINGBAT/200	PS-MATH	UTF-8
ITC ZAPF DINGBAT/300	PC-858 MEHRSPRACHIG	ISO 4: GROSSBRITANNIEN
PS ITC ZAPF DINGBAT	MICROSOFT PUBLISHING	ISO 6: ASCII
ISO 8859/1 LATIN 1	PC-8 CODE PAGE 437	VENTURA INTERNATNL
ISO 8859/2 LATIN 2	PC-8 D/N, CP 437N	VENTURA US
ISO 8859/5 LATIN 5	PC-852 LATEINISCH 2	VENTURA MATH
ISO 8859/10 LATIN 6	PC-851 LAT./GRIECH.	WINDOWS 3.1 LAT. 1
ISO 8859/7 LT/GK E7	PC-862 LAT./ARAB.	WINDOWS LAT./ARAB.
ISO 8859/15 LATIN 9	PI-SCHRIFT	AGFA TIDBITS
ISO 8859/7 LT/GK EG	PC-850 MEHRSPRACHIG (Standardeinstellung)	WINDOWS 3.1 LAT. 2
ISO 8859/8 LAT./HBR	PC-864 LAT./ARAB.	WINDOWS LAT./GRIECH.
ISO 8859/8 LAT./KYR.	PC-8 TK, CP 437T	WINDOWS 3.1 LAT. 5
ISO 69: FRANZÖSISCH	PC-1004	WINDOWS
GRIECHISCH-8	PC-775 BALTISCH	WINDOWS 3.0 LAT. 1
PC-8 GRIECHISCH	PTXT3000	WINDOWS LAT./KYR.
ISO 21: DEUTSCH	NON-UGL, PI-SCHRIFT	WINDOWS 3.0 LAT. 5
HEBRÄISCH-7	ROMAN-8	
HEBRÄISCH-8	ROMAN-9	

Einzelheiten zu den Codepage-Symbolsätzen finden Sie im Handbuch *Programmer's Manual*.

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
DOPPELBYTESYMBOLE	Wählt die optionale, für Doppelbyte-Zeichensätze verwendete IPLC-Codepage.
JIS	Japanese Industry Standard
SHIFT JIS	Shift Japanese Industry Standard
EUC	Extended UNIX Code
UNICODE	Unicode (einschließlich Koreanisch) Standardeinstellung
GB	Government Bureau Industry Standard, Chinesisch (VRC)
BIG 5	Taiwan encoded

☑ Einzelheiten zu den Codepage-Symbolsätzen finden Sie im Handbuch *Programmer's Manual*.

ZEIT UND DATUM	Setzt Datum und Uhrzeit des Druckers.
MEDIA COUNTERS (Druckmaterial-Zähler)	Anzeige und Steuerung verschiedener interner Zähler.
ABSOLUTER ZÄHLER	Zeigt die Gesamtmenge des gedruckten Materials in Zoll und das Datum, an dem der Zähler gesetzt wurde (nicht rücksetzbar).
DRUCKKOPFZÄHLER	Zeigt die Gesamtmenge des gedruckten Materials in Zoll (nicht vom Benutzer rücksetzbar).
RÜCKSETZBARER ZÄHLER	Zeigt die Menge des gedruckten Materials in Zoll seit dem letzten Zurücksetzen an (vom Benutzer rücksetzbar).
ZÄHLER ZURÜCKSETZEN	Der rücksetzbare Zähler wird auf Null gesetzt.
KONFIG. DRUCKEN	Erzeugt ein Konfigurationsetikett mithilfe der aktuellen Datenbankinformationen des Druckers.

☑ (1) Die Informationen variieren je nach Modell, Firmwareversion und installierten Optionen.

(2) Um alle Daten zu erfassen, verwenden Sie Druckmaterial mit einer Breite von mindestens 2 Zoll (51 mm) und setzen die Etiketten- breite (unter Medien-Einstellungen) auf die entsprechende Breite Ihrer Etiketten.

KONFIGURATIONSSTUFE	Zeigt die Hardware- und Softwarestufen des Druckers an. ☑ Diese Informationen stehen auch auf dem Konfigurationsetikett.
DRUCKERKENNUNG	Identifiziert die eindeutige Kennungsnummer des Druckers, die wie folgt aufgebaut ist: `vvvv-cwxx-yyyyyy-zzz`: `vvvv` - Nummer des Druckermodells. `cwxx` - Hardware/Softwarefunktionsstufe: `c` - Druckerklasse `w` - Hardwarefunktionsstufe der Hauptplatine `xx` - Softwarefunktionsstufe (10 = Standard-DPL und 20 = Interne CG Times-Schriftart). Funktionen werden bis zu diesem Wert angenommen. Erhöhungen über diesen Bereich hinaus benötigen allerdings einen Genehmigungscode. `yyyyyy` - Code des Herstellungsdatums. `zzz` - Eindeutiger Zeitstempel.
APPLIKATIONSVERSION	Zeigt die Stufe, Versionsnummer und das Datum der Applikations-Firmware an.
BOOT-LADER	Zeigt die Versionsstufe und das Datum des Boot-Laders an.
UPGRADE-DRUCKERKENN	Aktualisiert die Softwarefunktionsstufe des Druckers.
FUNKTION FREIGEBEN	Gibt zusätzliche optionale Funktionen innerhalb des Druckers frei. (Dazu wird ein Genehmigungscode benötigt.)

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
STANDARDWERTE EINST.	Setzt die Druckereinstellungen auf die werksseitigen Werte zurück (mit Ausnahme von EIGENE KORREKTUREN und Kalibrierungen) oder, falls gewählt, auf die Datei der Werkseinstellungen, wobei durch Auswahl von JA bei der Eingabeaufforderung die Konfiguration wiederhergestellt wird.
ATTRIBUTE FORMATIERG	Definiert die Art und Weise, wie überlappender Text und Grafiken beim Ausdruck angezeigt werden sollen.
TRANSPARENT	Sich überschneidender Text, Bilder und Barcodes werden gedruckt, z. B.:
XOR	Sich überschneidender Text, Bilder und Barcodes werden nicht gedruckt, z. B.: (Standardeinstellung)
OPAK	Sich überschneidender Text, Bilder und Barcodes werden gedruckt, wobei die zuerst formatierten unleserlich erscheinen, z. B.:
ETIKETTENROTATION	Das Etikettenformat wird vor dem Ausdruck um 180 Grad gedreht.
FREIGEGEBEN	Dreht das Format.
GESPERRT	Dreht das Format nicht. (Standardeinstellung)
DRUCKAUFBEREITUNG	Legt den Prozess zum Formatieren von Etiketten fest.
MEHRERE ETIKETTEN	Bildet mehrere Etiketten ab, da der Speicher den schnellstmöglichen Durchsatz erlaubt. Wenn Etiketten mit Zeitstempeln versehen werden, spiegelt die angezeigte Zeit den Bildgebungszeitpunkt und nicht die tatsächliche Druckzeit wider. (Standardeinstellung)
EINZEL-ETIKETT	Bildet das nächste Etikett erst ab, nachdem das vorherige Etikett ausgedruckt wurde, wodurch die genauesten Zeitstempel erzeugt werden, allerdings mit einer geringeren Durchsatzrate.
PAUSE-MODUS	Ermöglicht gesteuerte interaktive Ausdrucke.
FREIGEGEBEN	Dabei müssen Sie die PAUSE-Taste drücken, um jedes Etikett zu drucken.
GESPERRT	Die Etiketten werden ohne Unterbrechung gedruckt. (Standardeinstellung)
ABZIEHMODUS	Dabei kann der Drucker warten, bis das Signal zum Druckbeginn (über den optionalen GPIO-Anschluss) empfangen wird, um ein Etikett vorzuschieben.
FREIGEGEBEN	Sperrt die Vorschubfunktion, bis das Signal zum Druckbeginn empfangen wird.
GESPERRT	Schiebt das Etikett unabhängig vom Signal zum Druckbeginn vor. (Standardeinstellung)
SICHERHEIT	Dabei kann die gesamte Benutzerschnittstelle oder Teile davon mit einem Kennwort geschützt und dieses Kennwort geändert werden.
SICHERHEIT WÄHLEN	Für spezifische Bereiche der Benutzerschnittstelle kann ein Kennwort eingerichtet werden.
GESPERRT	Für den Menüzugriff ist kein Kennwort erforderlich. (Standardeinstellung)
MENÜ SICHERN	Für den Zugriff auf das Benutzermenü und das erweiterte Menü ist ein Kennwort erforderlich.
MENÜ UND TEST	Für den Zugriff auf alle Menüeinträge ist ein Kennwort erforderlich.
ERWEITERTES MENÜ	Für den Zugriff auf den Eintrag Erweitertes Menü ist ein Kennwort erforderlich. (Nach der Aktivierung dieser Auswahl wird dies erst durch die Rückkehr des Menümodus zur Benutzereinstellung wirksam; siehe oben.)
KENNWORT ÄNDERN	Ändert das vierstellige Kennwort, welches erforderlich ist, wenn die Sicherheit aktiviert ist. Zum Ändern muss der Code erneut zur Bestätigung eingegeben werden.

Damit das Kennwort aktiviert werden kann, muss es zunächst auf einen anderen Wert als die Standardeinstellung (0000) gesetzt werden.

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
MASSEINHEITEN	Definiert die verwendeten Standardmaßeinheiten.
IMPERIAL	Zoll (Standardeinstellung)
METRISCH	Millimeter und Zentimeter
EINGABEMODUS	Definiert die Art der Verarbeitung von empfangenen Daten.
PL-Z	Die Verarbeitung geschieht mithilfe einer alternativen Programmiersprache, mit Ausnahme der folgenden DPL-spezifischen Parameter: DPL Emulation SOP Emulation Label Store
AUTO	Identifiziert und aktiviert den entsprechenden Emulationsparser für die Daten.
DPL EMULATION	Der Drucker kann zur Abwärtskompatibilität Etikettenformate mit denselben Eigenschaften wie die Etiketten reproduzieren, die von älteren Modellen erzeugt wurden.
STANDARD	Zum Ausdrucken wird die Standard-DPL-Verarbeitung verwendet. (Standardeinstellung)
ALLEGRO	Verarbeitet DPL-Daten als ein Allegro®, einschließlich der Zeilenpositionsberechnungen auf Basis von 194 Punkten pro Zoll und den im Folgenden aufgeführten Ausnahmen.
PRODIGY PLUS	Verarbeitet DPL-Daten als ein Prodigy Plus®, einschließlich der Spaltenberechnungen auf Basis von 200 Punkten pro Zoll und den im Folgenden aufgeführten Ausnahmen.
PRODIGY	Verarbeitet DPL-Daten als ein Prodigy®, einschließlich der Spaltenberechnungen auf Basis von 200 Punkten pro Zoll und den im Folgenden aufgeführten Ausnahmen.

Ausnahmen:

- Data Terminator-Verarbeitung – Beim Ausdruck von I 2 of 5-Barcodes D, J und L beendet das erste nichtnumerische Zeichen das Barcode-Datenfeld.
- Bar Size-Ausnahme – Beim Ausdruck von I 2 of 5 Barcode L wird die Balkengröße, wenn diese größer als P (25) ist, automatisch auf 10 verringert.
- Feste Größe von menschenlesbaren Zeichensätzen – Beim Ausdrucken von EAN- und UPC-Barcodes B, C, F, G, M und N wird eine feste Schriftgröße erzeugt.
- Vertikalgrößenanomalie bei Zeilen und Feldern – Beim Ausdruck der Rotationen 2 und 4 sind Zeilen und Felder vom vertikalen Multiplikationsfaktor betroffen, welche im DPL Dxx-Befehl definiert ist.
- Standardeinstellungen zur Spaltenposition – Spaltenpositionen, die größer als die Druckkopfbreite sind, werden auf den druckbaren Bereich verkleinert und dann ausgedruckt.
- Barcodes in Rotation 3 - (horizontal / vertikal gespiegelt) Standardgrößeneinstellung – Wenn die Zeilenposition in Rotation 3 geringer als die Barcodehöhe ist, werden Barcodes, die über die Vorderkante des Etiketts hinausragen, zurück auf das Etikett verschoben.
- <STX>L-Befehl – Befindet sich kein druckbares Feld im Format, wird das Etikett nicht bewegt.

SPALTENEMULATION	Hiermit kann die Spaltenpunktdichte angepasst werden (153 - 253 Punkte), so dass Zahlen unter der Druckkopfauflösung die Druckausgabe von rechts nach links verkleinern.
XXX Dots	

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
ZEILENEMULATION	Hiermit kann die Zeilenpunktdichte angepasst werden (103 - 303 Punkte), so dass Zahlen unter der Druckkopfauflösung die Höhe der Druckausgabe vergrößern und Zahlen darüber sie verkleinern.
XXX Dots	
SOP EMULATION	Hiermit können Etikettenpositionierungsbefehle mit Abwärtskompatibilität beim Ausdruck von Etikettenformaten funktionieren, die für ältere Modelle konzipiert wurden.
GESPERRT	Erzeugt die natürliche Position für den Druckbeginn. (Standardeinstellung)
110 (PRODPLUS)	Emuliert die Position für den Druckbeginn von Prodigy Plus®.
220 (ALLEGRO)	Emuliert die Position für den Druckbeginn von Allegro®.
250 (PRODIGY)	Emuliert die Position für den Druckbeginn von Prodigy™.
ZURÜCK NACH DRUCK	Definiert die Druckmaterialbewegung bei aktivierten Optionen wie Cutter, Einzelspendesensor, Einzelspendevorrichtung (Peel and Present) oder GPIO.
MODUS	Druckmaterial wird neu positioniert.
GESPERRT	Das Druckmaterial wird nur bewegt, wenn das nächste Etikett druckbereit ist; umgebogene Kanten werden so minimiert. (Standardeinstellung)
FREIGEGEBEN	Das Druckmaterial wird entsprechend der Einstellung für die Backup-Verzögerung nach einem Schnitt, einem entfernten Sensor oder einem SOP bewegt, um den schnellstmöglichen Durchsatz zu erzielen.
BACKUP-VERZ. (1/50s)	Weist den Drucker an, ein zum Abziehen bereites Etikett nach Ablauf einer bestimmten Zeit (0 – 255, in Schritten von 1/50 Sekunden) zurückzuziehen.
000	Das Zurückziehen geschieht, wenn das nächste Etikett empfangen und verarbeitet wird. (Standardeinstellung)
SCHRIFTEMULATIO N	Ermöglicht die Ersetzung von Zeichensätzen für alle internen Zeichensätze.
STANDARDSCHRI FTARTEN	Der Ausdruck erfolgt mithilfe (interner) Standardzeichensätze. (Standardeinstellung)
CG TIMES	Es wird mit dem Zeichensatz CG Times gedruckt.
BENUTZER-ID S50	Es wird mit einem heruntergeladenen Zeichensatz gedruckt.
LABEL STORE	Legt die Befehlabrufstufe fest, die verwendet wird, wenn gespeicherte Etikettenformate abgerufen werden.
STATUS & FELDER	Ruft den Druckerstatus ab (d. h. Heizzeit, Geschwindigkeitseinstellungen usw.) sowie die Formatierungsbefehle für das gespeicherte Etikett. (Standardeinstellung)
NUR FELDER	Ruft die Formatierungsbefehle für das gespeicherte Etikett ab.
SPRACHMENÜ	Wählt die Sprache für das Menü und die Konfigurationsetiketten aus. Es werden nur residente Sprachen angezeigt (siehe Anhang C).
ENGLISH (ENGLISCH)	Aktiviert Englisch (Standardeinstellung).
ANZEIGEEINSTELLU NGEN	Bestimmt die Darstellung der Elemente im Display.
GRAF. ANZEIGEMODUS	Legt die Vergrößerung der angezeigten Elemente fest.
STANDARD	Normale Einstellung.
ERWEITERT	Vergrößerte Einstellung.
ANZEIGEEINHEIT EN	Legt den Typ der angezeigten Abstandsinformationen wie folgt fest:
STANDARD	Die Informationen werden entsprechend der Einstellungen für die Maßeinheiten angezeigt (siehe oben).
IMPERIAL	Die Informationen werden in Zoll angezeigt.
METRISCH	Die Informationen werden in Millimeter und Zentimeter angezeigt.
ANZEIGEKONTRA ST	Legt den Anzeigekontrast fest (0-100):
35	ist die Standardeinstellung

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
FEHLERBEHANDLUNG	Legt den erforderlichen Eingriff und die Verfügbarkeit des verarbeiteten Etiketts fest, wenn ein Fehler auftritt.
LEVEL (Ebene)	Wählt den Benutzereingriff und den Status für wiederholten Druck, wenn ein Fehler gemeldet wird.
NICHT NEU DRUCKEN	Der Ausdruck wird angehalten und eine Fehlermeldung angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Allerdings wird das aktuelle Etikett nicht erneut gedruckt.
STANDARD	Der Ausdruck wird angehalten und eine Fehlermeldung angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Dann wird das aktuelle Etikett neu gedruckt. (Standardeinstellung)
AUFH. UND ERN. VER.	Je nach dem Wert in Option ZÄHLUNG WIEDERH. (siehe unten) wird Folgendes ausgeführt: Wurde die festgelegte Anzahl noch nicht überschritten, so wird auf dem fehlerhaften Etikett der Text UNGÜLTIG gedruckt und das Etikett wird automatisch neu gedruckt. Wurde die festgelegte Anzahl überschritten, wird der Druckvorgang gestoppt und eine Fehlermeldung wird angezeigt. Nach Behebung des Problems müssen Sie die Taste FEED (Zuführen) drücken, um die Fehlermeldung zu löschen. Dann wird das aktuelle Etikett neu gedruckt. Wird die Taste CANCEL (Abbrechen) gedrückt, ist der Neudruck optional: Für einen erneuten Ausdruck drücken Sie NEIN. Um den erneuten Ausdruck zu stornieren, drücken Sie JA (und drücken Sie erneut JA, um den Stapel abzubrechen.) (1) Wenn kein Linear-Scanner angeschlossen ist, arbeitet der Drucker mit der STANDARD-Einstellung, mit der Ausnahme, dass UNGÜLTIG auf das fehlerhafte Etikett gedruckt wird. (2) Bei nicht ausreichendem Textbereich (siehe UNGÜLTIGER ABSTAND weiter unten) oder wenn der Fehler auftritt, nachdem der Druckvorgang abgeschlossen ist, wird der Text UNGÜLTIG nicht gedruckt. (3) Der Text kann angepasst werden (Details finden Sie im Handbuch *Programmer's Manual*).
UNGÜLTIGER ABSTAND	Setzt den Abstand auf Backup und druckt dann UNGÜLTIG auf ein fehlerhaftes Etikett.
(0,09 – 2,00 Zoll) 0,50	Es handelt sich um den Abstand, gemessen von der Etikettenunterkante, welcher indirekt die Schriftgröße des Textes festlegt. (Die Standardeinstellung ist 0,5 Zoll.)
ZÄHLUNG WIEDERH.	Legt die Anzahl der Wiederholversuche für den Druck fest.
(0 – 3) 1	Es handelt sich um das letzte, als ungültig anzusehendes Etikett im Zähler, bevor der Druck anhält und eine Fehlermeldung ausgibt. (Die Standardeinstellung ist 1.) Zählungen von Wiederholungen höher als 1 sind nur bei Druckern gültig, die mit dem Linear-Scanner oder der RFID-Option ausgestattet sind.
RÜCKFÜHR. AUF LEER	Legt die Vorgehensweise des Drucker fest, nachdem ein Fehler gelöscht wurde.
FREIGEGEBEN	Eine Backup-Etikettenpositionierung wird durchgeführt, nachdem der Fehler gelöscht wurde.
GESPERRT	Es wird keine Backup-Etikettenpositionierung durchgeführt, nachdem der Fehler gelöscht wurde. Der Drucker nimmt an, dass die aktuelle Position korrekt ist. (Dies ist die Standardeinstellung.) Beim erneuten Einlegen von Druckmaterial muss das Etikett in der Spendeposition sitzen.

SCL-FETTSCHRIFTFAKT.	Bestimmt den Fettdruck in skalierbaren Zeichensätzen.
(1 – 36)	Einstellung basierend auf einer stufenweisen Skalierung, wobei acht (08) der Nennwert ist.

Kommunikation

Das Kommunikationsmenü enthält Funktionen für Schnittstellen und die Hoststeuerung:

- Serielle Schnitts. A*
- Parallele Schnitts. A*
- USB-Anschluss*
- Netzwerk-Schnittst.*
- Hosteinstellungen*

Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
SERIAL PORT A (Serieller Anschluss A)	Steuert die RS-232-Kommunikationseinstellungen für den seriellen Anschluss A.
BAUD RATE (Baudrate)	Legt die serielle Kommunikationsrate fest.
(1200 – 115000 BPS) 9600 BPS	Bereich in Bit pro Sekunde Standardeinstellung
PROTOKOLL	Legt die Steuerungsmethode für den Datenfluss (Handshaking) fest.
BEIDE	Es werden XON/XOFF und CTS/DTR verwendet. (Standardeinstellung)
SOFTWARE	Es wird XON/XOFF verwendet.
HARDWARE	Es wird CTS/DTR verwendet.
KEIN	Die Datenflusssteuerung wird nicht verwendet.
PARITÄT	Legt die Wortparität fest.
KEIN	Es wird keine Parität verwendet. (Standardeinstellung)
UNGERADE	Es wird ungerade Parität verwendet.
GERADE	Es wird gerade Parität verwendet.
DATENBITS	Legt die Wortlänge fest.
(7 - 8) 8	Es kann zwischen 7- und 8-Bit-Wort ausgewählt werden. Standardeinstellung
STOPPBITS	Legt die Anzahl der Stoppbits fest.
(1 - 2) 1	Es kann zwischen ein oder zwei Stoppbits gewählt werden. Standardeinstellung
PARALLELE SCHNITTS A	Steuert die Kommunikationseinstellung für den Parallelanschluss.
DATENRICHTUNG	Legt fest, ob Daten vom Drucker zurückgegeben werden.
UNI-DIREKTIONAL	Es werden keine Daten zurückgegeben. Die Kommunikation läuft nur in eine Richtung.
BI-DIREKTIONAL	Daten werden im Rückkanalbetrieb gemäß IEEE 1284 zurückgegeben. (Standardeinstellung) Es ist ein IEE 1284-konformes bidirektionales Kabel erforderlich.
USB-ANSCHLUSS	Steuert die Kommunikationseinstellung für den USB-Anschluss.
USB-GERÄTEKLASSE	Legt den USB-Anschlusstyp fest.
DRUCKER	Richtet den Drucker zur Verwendung als typischen Windows-Drucker ein.

CDC	Richtet den Drucker zur Verwendung mit Handheld-PCs und ähnlichen Geräten ein.
Kombiniert	Kombiniert Drucker und CDC-Klassen. (Standardeinstellung)
NETZWERK-SCHNITTST.	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die Netzwerkschnittstelle.
SCHN. EINRICHTUNG	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die Netzwerkschnittstelle.
VERDRAHTETES DHCP	Konfiguriert die Karte für drahtgebundene Verbindung.
STANDARDWERTE EINST.	Setzt die Parameter des Netzwerkadapters auf die werksseitigen Standardwerte zurück.
ALLGEMEINE EINST.	Festlegung der gemeinsamen Kommunikationseinstellung von LAN und WLAN.
AKTIVE SCHNITTSTELLE	Legt fest, welche Netzwerkschnittstelle der Drucker verwendet:
KEIN	Deaktiviert beide Schnittstellen.
VERDRAHT. ETHERNET	Wählt die LAN-Schnittstelle.
DRAHTLOSES ETHERNET	Wählt die WLAN-Schnittstelle.
SNMP AKTIVIEREN	Setzt SNMP.
NEIN	(Standardeinstellung)
JA	
TELNET AKTIVIEREN	Telnet-Protokoll aktivieren/deaktivieren
NEIN	(Standardeinstellung)
JA	
FTP-SERVER AKTIVIEREN	FTP-Protokoll aktivieren/deaktivieren
NEIN	(Standardeinstellung)
JA	
HTTP-SERVER AKTIVIEREN	FTP-Protokoll aktivieren/deaktivieren
NEIN	
JA	(Standardeinstellung)
LDP-DRUCK AKTIVIEREN	
NEIN	
JA	(Standardeinstellung)
TCP-DRUCK AKTIVIEREN	
NEIN	
JA	(Standardeinstellung)
NETCENTER AKTIVIEREN	
NEIN	(Standardeinstellung)
JA	
GRATUITOUS ARP (Unaufgefordertes ARP)	Legt das Zeitintervall für ARP-Übertragungspakete fest, wobei Folgendes gilt: (0-100); Standard ist 0
NETZWERKBERICHT	Druckt oder zeigt einen Bericht an, der die Netzwerkeinstellungen des Druckers auflistet.

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
VERDRAHT. ETHERNET	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die LAN-Netzwerkschnittstelle.
IP-ENTDECKUNG	Legt die Adress-Erkennungs-Methode fest.
STATISCHE ADRESSEN VERWENDEN	Die gespeicherte statische IP-Adresse, Subnetzmaske und/oder Gateway-Adresse werden verwendet.
DHCP VERWENDEN	Die Karte nutzt das DHCP-Protokoll für die Netzwerkkommunikation, um beim Start Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder an der Gateway-Adresse vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet. (Standardeinstellung) ☑ Eine vom Server zugewiesene IP-Adresse hat Vorrang vor jeder in der Schnittstelle gespeicherten statischen IP-Adresse.
BOOTP VERWENDEN	Die Karte nutzt das BOOTP-Protokoll für die Netzwerkkommunikation, um beim Start Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder an der Gateway-Adresse vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet. (Standardeinstellung) ☑ Eine vom Server zugewiesene IP-Adresse hat Vorrang vor jeder in der Schnittstelle gespeicherten statischen IP-Adresse.
IP-ADRESSE	Gibt die statische IP-Adresse der Schnittstelle im Standard-Oktett-Format an.
SUBNETZMASKE	Gibt die statische Subnetzmaske an, die der Schnittstelle zugewiesen ist, z. B. 255.255.255.000.
STANDARD-GATEWAY	Gibt die Gateway-Adresse an, die die Schnittstelle benutzt, z. B. 192.168.10.1.
DUPLEX CAPABILITY (Duplexfähig)	Legt die Übertragung und die Geschwindigkeit der drahtgebundenen Ethernet-Verbindung fest: • Autom. Überw. (Standard) • 100 BaseT Voll Duplex • 100 BaseT Halb Duplex • 10 BaseT Voll Duplex • 10 BaseT Halb Duplex
PRIMÄRER WINS-SERVER	Die IP-Adresse des primären WINS-Servers.
SEK. WINS-SERVER	Die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers.
PRIMÄRER DNS-SERVER	Die IP-Adresse des primären DNS-Servers.
SEK. DNS-SERVER	Die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers.
SNMP-TRAP-ZIELADRESSE	Adresse im standardmäßigen Oktettformat. SNMP-Traps werden gesendet, wenn der SNMP-Dienst auf der Empfängerstation installiert ist. Bei Nullen werden keine Traps gesendet.
SNMP-SERVERADRESSE	Die Serveradresse für SNMP-Dienste im üblichen Oktet-Format.
NETBIOS AKTIVIEREN	Aktiviert oder deaktiviert die NETBIOS-Dienste.
NEIN	(Standardeinstellung)
JA	

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
TCP-DRUCKERANSCHLUSS	Legt den für die gesamte Netzwerkkommunikation zu verwendenden TCP-Anschluss fest; der Standardwert lautet 9100.
INAKTIVITÄT	Legt fest, wie lange (*in Sekunden*) der aktuelle Anschluss verfügbar bleibt, wenn keine Aktivität erfolgt.
LDP-DRUCKERANSCHLUSS	Legt den für die gesamte Netzwerkkommunikation zu verwendenden LPD-Anschluss fest; der Standardwert lautet 515.
DRAHTLOSES ETHERNET	Steuert die Kommunikationseinstellungen für die WLAN-Netzwerkschnittstelle.
IP-ENTDECKUNG	Legt die Adress-Erkennungs-Methode fest.
STATISCHE ADRESSEN VERWENDEN	Die gespeicherte statische IP-Adresse, Subnetzmaske und/oder Gateway-Adresse werden verwendet.
DHCP VERWENDEN	Die Karte nutzt das DHCP-Protokoll für die Netzwerkkommunikation, um beim Start Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder an der Gateway-Adresse vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet. (Standardeinstellung) ☑ Eine vom Server zugewiesene IP-Adresse hat Vorrang vor jeder in der Schnittstelle gespeicherten statischen IP-Adresse.
BOOTP VERWENDEN	Die Karte nutzt das BOOTP-Protokoll für die Netzwerkkommunikation, um beim Start Adressen vom zuständigen Server zu empfangen. Es dürfen keine manuellen Änderungen an der IP-Adresse, Subnetzmaske oder an der Gateway-Adresse vorgenommen werden. Wenn kein Server gefunden wird, wird der angegebene statische Wert verwendet. (Standardeinstellung) ☑ Eine vom Server zugewiesene IP-Adresse hat Vorrang vor jeder in der Schnittstelle gespeicherten statischen IP-Adresse.
IP-ADRESSE	Gibt die statische IP-Adresse der Schnittstelle im Standard-Oktett-Format an.
SUBNETZMASKE	Gibt die statische Subnetzmaske an, die der Schnittstelle zugewiesen ist, z. B. 255.255.255.000.
STANDARD-GATEWAY	Gibt die Gateway-Adresse an, die die Schnittstelle benutzt, z. B. 192.168.10.1.
HOSTEINSTELLUNGEN	Steuert die Kommunikation mit einem Host-Gerät. ☑ Die Einstellungen „ignore host" für ESC SEQUENZEN, HEIZZEIT, GESCHWINDIGKEIT, TOF-WAHRNEHMUNG, SYMBOLEINSTELLUNG, CNTRL-CODES, STX-V SW EINST. und MAX. LÄNGE bleiben unberührt, wenn PL-Z-Modus ausgewählt wird (Details finden Sie unter Eingabemodus).
HOST-TIMEOUT	Legt die Sekunden (1 - 60) fest, für die ein festgelegter Kommunikationsanschluss ohne Aktivität sein muss, bevor Daten über einen alternativen Anschluss empfangen werde können. ☑ Falls die Timeout-Zeit überschritten wird, bevor alle Daten empfangen sind, werden die Daten ignoriert.
10	Standardeinstellung

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
STEUERCODES	Ermöglicht Änderungen am Präfix der vom Drucker interpretierten Software-Befehle.
STANDARD-CODES	Verwenden Sie diese Zeichen: Hex 01 = SOH-Befehl; Hex 02 = STX-Befehl; Anzahl = ^; Hex 1B = ESC; Hex 0x0D = Zeilenumbruch (Standardeinstellung)
ERSATZ-CODES	Verwenden Sie diese Zeichen: Hex 5E = SOH-Befehl; Hex 7E = STX-Befehl; Anzahl = @; Hex 1B = ESC; Hex 0x0D = Zeilenumbruch
ERSATZ-CODES 2	Verwenden Sie diese Zeichen: Hex 5E = SOH-Befehl; Hex 7E = STX-Befehl; Anzahl = @; Hex 1B = ESC; Hex 0x7C = Zeilenumbruch
KUNDENSPEZ. CODE	Jeder DPL-Befehl (SOH, STX, CR und Anzahl) kann durch Eingabe des gewünschten Hex-Codes ausgewählt werden.
RÜCKMELDEMODUS	Ermöglicht dem Drucker, einen Hex 1E (RS) nach jedem erfolgreich gedruckten Etikett und einen Hex 1F (US) nach jedem erfolgreich gedruckten Stapel zurückzugeben.
FREIGEGEBEN	Sendet Rückmeldemodus an den Host.
GESPERRT	Sendet keinen Rückmeldemodus an den Host. (Standardeinstellung)
ESC SEQUENZEN	Hiermit können Daten mit ungültigen ESC-Steuercode-Sequenzen verarbeitet werden.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	ESC-Sequenzen werden während der Verarbeitung ignoriert (manche Systeme senden ein Banner an den Drucker). Downloads von Bitmap-Zeichensätzen in diesem Modus deaktiviert.
HITZEBEFEHL	Legt fest, wie der DPL-Hitzebefehl gehandhabt wird.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Hitzebefehle; stattdessen wird der Hitzewert über die Menüeinstellung gesteuert.
GESCHW.-BEFEHLE	Legt fest, wie die Befehle DPL Druck, Vrschb, Slew und Rückwärts gehandhabt werden.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Geschwindigkeitsbefehle; stattdessen werden die Geschwindigkeiten über die Menüeinstellung gesteuert.
TOF-WAHRNEHMUNGSBEF.	Legt fest, wie DPL Abstand-, Endlos- und Reflektiv-Befehle gehandhabt werden.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Etikettoberkanten-Befehle; stattdessen wird die Etikettoberkante über die Menüeinstellung gesteuert.
SYMBOLEINST.-BEFEHL	Legt fest, wie DPL Einzel- und Doppelsymboleinstellbefehle gehandhabt werden.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Symboleinstellbefehle; stattdessen wird die Symboleinstellauswahl über die Menüeinstellung gesteuert.
CNTRL-CODES (DATEN)	Legt fest, wie DPL SOH, STX, CR, ESC und ^-Codes gehandhabt werden.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert DPL-Steuercodes; stattdessen werden die Steuercodefunktionen über die Menüeinstellung festgelegt.
STX-V SW EINST.	Legt fest, wie der DPL <STX>V-Befehl gehandhabt wird.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert den Befehl zum Aktivieren von Optionen; stattdessen werden die Optionsauswahlen über Menüeinstellungen gesteuert.
BEFEHL MAX. LÄNGE	Legt fest, wie der DPL <STX>M-Befehl gehandhabt wird.
FREIGEGEBEN	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
GESPERRT	Ignoriert den Befehl zur max. Etikettenlänge; stattdessen wird die max. Etikettenlänge über die Menüeinstellung gesteuert.

PROZESS SOH (DATEN)	Legt fest, wie der Drucker auf einen Sofortbefehl reagiert, z. B. Get Status (Status abrufen), Module Storage (Modul speichern) usw.
FREIGEGEBEN	Der Betrieb wird nach Empfang unterbrochen, um den Befehl zu verarbeiten.
GESPERRT	Befehle werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)

Diagnose

Das Diagnosemenü enthält Testfunktionen und Druckkopfberichtoptionen:

- Hex-Dump-Modus*
- Optionstest*
- Drucktestrate (min)*
- Sensor-Daten*
- Farbbandsens. Grenzw*
- iPH-Bericht*
- Blitzmodul Bericht*

Optionen mit einem Sternchen (*) sind nur über das erweiterte Menü erreichbar.

Die Menüoptionen sind folgendermaßen definiert:

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
HEX-DUMP-MODUS	Legt fest, wie der Drucker die von einem Host empfangenen Daten handhabt.
FREIGEGEBEN	Der Drucker gibt die Roh-ASCII-Daten aus, die er ohne Interpretation empfängt. Es wird keine Verarbeitung durchgeführt.
GESPERRT	Daten werden normal verarbeitet. (Standardeinstellung)
DATEIERFASSUNG	Speichert die eingehenden Daten in Modul H (USB-Massenspeicher), falls vorhanden; andernfalls wird die Datei in Modul G gespeichert. Es wird der Dateiname in der Form [dmx_xxx_yyy.dpl] zugewiesen, wobei der Zähler für jede Erfassung automatisch erhöht wird und der Name einen einmaligen Druckerzeitstempel (xxx) besitzt.
OPTIONSTEST	Führt eine Druckeroptionsdiagnose durch oder überwacht und gibt Testergebnisse aus.
SPEND-SENSOR TESTEN	Führt einen Funktionstest des Einzelspendesensors durch; dabei wird ETIKETT VORHANDEN (wenn ein Etikett den Sensor blockiert) bzw. KEIN ETIKETT VORH. (wenn kein Etikett den Sensor blockiert) angezeigt. (Beachten Sie, dass dieser Test auch verwendet werden kann, um die Sensorfunktion der Einzelspendeoption zu prüfen.)
CUTTER TESTEN	Führt einen Funktionstest des Cutters durch.
TEST DURCHFÜHREN 001 MAL	Lässt die Cutter-Klinge so oft wie ausgewählt (0 - 999) herunterlaufen, wobei bei jedem Durchlaufversuch die Ergebnisse FERTIG / FEHLGESCHLAGEN angegeben werden.
TEST GPIO	Führt einen Funktionstest des GPIO-Anschlusses durch.
MONITOR GPIO INPUT (GPIO-Eingabe überwachen)	Zeigt logische Eingangssignalwerte für den Druckbeginn an. Falls keine Verbindung besteht, kann eine Null oder eine Eins angezeigt werden.
TEST GPIO OUTPUT	Zeigt logische Ausgangssignalwerte für das Druckende (EP) und Service rufen (SR) an. Ein Ausgangssignal können Sie ändern, indem Sie den Cursor zum Auswählen auf dem angezeigten Status positionieren und dann die Pfeiltasten nach oben oder nach unten drücken.
PRINT SIGNAL INFO (Drucksignalinfo)	Es wird ein Referenzetikett mit GPIO-Signalnamen, Kontaktstiftzuordnungen, programmierten Einstellungen und aktuellem Signalstatus gedruckt.
DRUCKTESTRATE (MIN)	Legt ein Verzögerungsintervall von Etikett zu Etikett (0 - 120 Minuten) fest, wenn ein Testetikett-Stapel gedruckt wird.
000	Standardeinstellung

DISPLAYANZEIGE	BESCHREIBUNG
SENSOR-DATEN	Zeigt die Werte (0 - 255) aus den Druckersensoren an. THR TRAN RIBM 24V 103 091 009 171 PS HD RANK 003 255 050 THR = Thermistorsensor Druckkopf TRAN = Abstandsmaterialsensor (REFL bei Einstellung auf Reflektiv) RIBM = Farbbandsensor 24V = 24 Volt Netzteilsensor PS = Einzelspendesensor HD = Positionssensor Druckkopf RANK = Druckkopf-Rangfolgeresistor
FARBBANDSENS. GRENZW	Zeigt die Werte von den Farbbandsensordaten (siehe Beispiel unten) für Drucker an, die mit der Thermotransferoption ausgestattet sind. FARBB. ADC MIN 111 FARBB. ADC MAX 249
iPH-BERICHT	Zeigt die IntelliSEAQ™ Druckkopfberichtsdaten an.
ANSICHT	Zeigt die Daten an.
DRUCK.	Druckt ein Referenzetikett aus: iPH-BERICHT DIE 12:44 23MAI2006 4212-HE25-060224-090 SERIENNR. DRUCKKOPF: 5x-00289 MODELNR. DRUCKK. 163 SERIENNR. DRUCKER 60430014 ZOLL DRUCKKOPF 0,11175 INSTALLATIONSDATUM - ANFÄNGLICH 02/02/2006 INSTALLATIONSDATUM - ZULETZT 28/ 02/2006 DRUCKKOPFREINIGUNG REINIGUNGSVERFAHREN: 0 REINIGUNGSZ. ZURÜCKS 0 ANZAHL AN ZOLL - ANFÄNGLICH 0
BLITZMODUL BERICHT*	Zeigt die Modulberichtsdaten an:
ANSICHT	Zeigt die Daten an.
DRUCK.	Druckt ein Referenzetikett aus: **BLITZMODUL BERICHT*** SON 12:44 23MAI2011 Modul G Einbindungsfeh. 0 Modul G neu format. 0

5 Wartung und Anpassungen

5.1 Reinigungsintervalle

Dieser Abschnitt enthält Einzelheiten zur Reinigung und Anpassung sowie Fehlerbehebungstipps für den Drucker. Die folgende Tabelle gibt den empfohlenen Wartungsplan für die verschiedenen Druckerteile wieder.

Bereich	Methode	Intervall
Druckkopf	Schalten Sie den Drucker vor Reinigung des Druckkopfs aus. Reinigen Sie den Druckkopf rundum mit Lösungsmittel*, das mit einem Wattestäbchen aufgetragen wird.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Druckerwalze	Schalten Sie den Drucker aus. Drehen Sie die Druckerwalze, und reinigen Sie sie gründlich mit Lösungsmittel* und einem Wattestäbchen.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Abziehwalze	Drehen Sie die Abziehwalze, und reinigen Sie sie gründlich mit Lösungsmittel* und einem Wattestäbchen.	Nach jeder Druckmaterialrolle
Druckmaterialpfad	Lösungsmittel*	Nach jeder Druckmaterialrolle
Abzieh-/Abreißschiene	Lösungsmittel*	Nach Bedarf
Materialsensor	Blasluft	Monatlich
Äußeres	Mildes Reinigungsmittel oder Tischreiniger	Nach Bedarf
Inneres	Pinsel oder Staubsauger	Nach Bedarf

* Es wird empfohlen, ein Lösungsmittel mit Isopropylalkohol zu verwenden.

Da Isopropylalkohol leicht entflammbar ist, sollten Sie bei Verwendung dieser Substanz immer entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen.

Es ist wichtig, dass der Drucker ordnungsgemäß gereinigt wird. Damit der Drucker stets Höchstleistung erbringt, bietet Datamax-O'Neil eine vollständige Palette von Reinigungsprodukten an, wie Stifte, Karten, Filme und Stäbchen. Auf unserer Website unter http://www.datamax-oneil.com finden Sie weitere Informationen.

Datamax-O'Neil-Zertifizierung: ***Sorgenfreiheit und optimale Druckerleistung!***

5.2 Reinigen des Druckkopfs

Wenn sich die Druckqualität verschlechtert (beispielsweise unleserliche Barcodes, Druckaussetzer oder Streifen, siehe Musteretikett unten), liegt dies gewöhnlich an Rückständen am Druckkopf. Werden die Rückstände nicht entfernt, kann es zu Komponentenausfall kommen, wodurch die Lebensdauer des Druckkopfes erheblich verkürzt wird.

Fehlerhaftes Druckqualitätsetikett:

Streifen weisen auf einen verschmutzten oder beschädigten Druckkopf hin.

So reinigen Sie den Druckkopf:

1. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab.
2. Öffnen Sie die Abdeckung. Lösen Sie den Druckkopfriegel, und heben Sie die Druckkopfeinheit an. **Lassen Sie den Druckkopf abkühlen, bevor Sie fortfahren.**
3. Bewegen Sie das Druckmaterial und das Farbband bei Bedarf vom Druckkopf weg.
4. Wischen Sie mit einem mit Isopropylalkohol angefeuchteten, nicht durchtränkten Wattestäbchen behutsam eventuelle Rückstände auf der Druckkopfoberfläche ab. Achten Sie dabei besonders auf die Thermoelementleiste. Lassen Sie den Druckkopf trocknen.
5. Ersetzen Sie das Farbband und das Druckmaterial. Klappen Sie die Druckkopfeinheit wieder zurück in die gesperrte Position.

6. Schließen Sie die Abdeckung. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Führen Sie einen Vorschub von einigen Etiketten durch, um die Führung zu normalisieren.

❶	Druckkopfriegel
❷	Druckkopfeinheit
❸	Wattestäbchen

Automatische Druckkopfreinigung

1. Entnehmen Sie das Druckmaterial und das Farbband.
2. Platzieren Sie eine Datamax-O'Neil Reinigungskarte mit der Teilenummer 70-2013-01 unter den Druckkopf. Senken und verriegeln Sie den Druckkopf. Stellen Sie sicher, dass die Medienbreitenanpassung <u>nicht</u> aktiviert ist.
3. Halten Sie die Taste TEST etwa vier Sekunden lang gedrückt.

Der Drucker beginnt mit dem Reinigungsvorgang.

4. In Fällen mit vielen Rückständen oder wenn normalerweise hohe Heizwerte für den Ausdruck verwendet werden, drehen Sie die Karte um und wiederholen Schritt 3.
5. Setzen Sie das Farbband und das Druckmaterial wieder ein (und stellen Sie gegebenenfalls die Medienbreitenanpassung neu ein, siehe Abschnitt 5.3). Senken und verriegeln Sie den Druckkopf. Schließen Sie die Abdeckung.

5.3 Anpassen der Medienbreite

Wenn Sie schmales Druckmaterial verwenden (Formate, die nicht so breit sind wie der Druckkopf), passen Sie die Regulierungsscheibe an, damit der Druck gleichmäßig ausgeübt wird. So passen Sie die Regulierungsscheibe des Druckkopfes an:

1. Laden Sie das Etikettformat bei eingelegtem Druckmaterial herunter (oder verwenden Sie ein Testmenüformat), und beginnen Sie dann mit dem Drucken einiger weniger Etiketten.
2. Achten Sie auf die Druckausgabe, und drehen Sie dabei die Regulierungsscheibe gegen den Uhrzeigersinn, bis der Druck über das Etikett hinausgeht (siehe Beispiel 1 unten).
3. Achten Sie auf die Druckausgabe, und drehen Sie dabei die Regulierungsscheibe im Uhrzeigersinn, bis der Druck auf das Etikett passt und der Kontrast gleichmäßig ist (siehe Beispiel 2 unten).

❶ Rändelschraube

Beispiel 1: Übermäßig angepasst:

Übermäßige Anpassung erzeugt ein Bild, welches über das Etikett hinweg schwächer wird. Zur Korrektur bewegen Sie die Rändelschraube nach rechts.

Beispiel 2: Richtig angepasst:

Die richtige Anpassung erzeugt ein vollständiges Bild mit gleichmäßigem Druckkontrast über das Etikett hinweg (siehe Hinweis unten).

Eine zu geringe Anpassung kann ebenso zu Problemen, wie beispielsweise Farbbandüberlappung, Etikettverschiebung und Abnutzung der Druckerwalze und des Druckkopfes, führen. Nehmen Sie nach einer Änderung der Etikettenbreite immer diese Anpassung vor.

5.4 Anpassen des Druckkopfdrucks

Vor dem Anpassen des Druckkopfdrucks sollten Sie versuchen, die Druckqualität durch andere Methoden zu verbessern.

A. Laden Sie das Etikettformat bei eingelegtem Druckmaterial herunter (oder verwenden Sie ein Testmenüformat), und beginnen Sie dann mit dem Drucken einiger weniger Etiketten.

B. Achten Sie auf die Druckausgabe, und drehen Sie die einzelnen Druckanpassungsschrauben (mit einer kleinen Münze oder einem Schraubenzieher) gleichmäßig, bis der Druck auf das Etikett passt und der Kontrast gleichmäßig ist.

- Drehen Sie gegen den Uhrzeigersinn (+), wenn ein höherer Druck ausgeübt werden soll.
- Drehen Sie im Uhrzeigersinn (-), wenn ein niedrigerer Druck ausgeübt werden soll.

Stellen Sie sicher, dass alle Pfeile in dieselbe Richtung zeigen.

1

❶ Druckeinstellnocken

5.5 Druckkopfersatz

Um einen beschädigten Druckkopf zu ersetzen, folgen Sie den Anweisungen unten.

Druckköpfe können leicht beschädigt werden. Lassen Sie daher Sorgfalt walten, und verwenden Sie niemals scharfe Gegenstände auf der Oberfläche. Wenden Sie sich bei Fragen rechtzeitig an einen qualifizierten Techniker oder an den Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil.

1. Berühren Sie ein blankes Metallteil des Druckerrahmens, um statische Elektrizität abzuführen, mit der sich Ihr Körper eventuell aufgeladen hat.
2. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab. Öffnen Sie die Abdeckung. Falls ein Farbband vorhanden ist, entfernen Sie es.
3. Wenn der Druckkopf in der unteren Position gesperrt ist, lösen Sie die Druckkopf-Befestigungsschraube (sie bleibt in der Einheit).
4. Entriegeln Sie die Druckkopfeinheit. Heben Sie, während Sie den Druckkopf halten, die Einheit an. Ziehen Sie die beiden Kabel ab, und entfernen Sie dann den alten Druckkopf.
5. Schließen Sie beide Kabel an, und halten Sie dabei den neuen Druckkopf vorsichtig.
6. Platzieren Sie den Druckkopf auf den Positionierungszapfen in der Druckkopfeinheit, und sichern Sie ihn mit der Druckkopfmontageschraube (Nicht zu stark anziehen!).
7. Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.2).
8. Legen Sie das Farbband (falls Sie es entfernt haben) erneut ein, lassen Sie die Druckkopfeinheit ein, und drehen Sie die Druckkopfverriegelung zurück in die Verriegelungsstellung.

❶	Druckkopf-Befestigungsschraube

5.6 Zurücksetzen des Druckers

Zurücksetzen ohne Neustart - So setzen Sie den Drucker zurück und löschen alle temporären Hosteinstellungen:

1. Drücken Sie bei eingeschaltetem Drucker die Tasten **PAUSE** und **ABBR.** und halten Sie sie für etwa vier Sekunden gedrückt.

5.7 Firmware-Upgrade

Wenn Programmaktualisierungen und/oder neue Funktionen zur Verfügung stehen, können diese folgendermaßen auf den Drucker heruntergeladen
werden:

1) Suchen Sie auf der Website von Datamax-O'Neil unter www.datamax-oneil.com nach der neuen Version für Ihr Druckermodell und laden Sie sie auf die Festplatte Ihres Computers herunter.

2) Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm NETira CT und suchen (verbinden) Sie den Drucker (siehe Abschnitt 3.3 für weitere Informationen über NETira CT).

Speichern Sie die Konfiguration, bevor Sie die Firmware herunterladen. So können Sie sie nach der Aktualisierung wiederherstellen. Achten Sie beim Speichern der Konfiguration darauf, das Optionsfeld „Include Sensor Calibration Data on Open" (Sensor-Kalibrierungsdaten beim Öffnen einschließen) zu aktivieren.

3) Wählen Sie Tools>Upgrade>Firmware (Extras>Upgrade>Firmware). Wählen Sie die Binary-Datei (BIN-Datei) aus.

4) Klicken Sie auf die Schaltfläche „Send" (Senden), um mit der Aktualisierung der Firmware zu beginnen.

Vergewissern Sie sich, dass nur ein Datenkabel mit dem Drucker verbunden ist, bevor Sie den Aktualisierungsvorgang starten. Schließen Sie kein anderes Datenkabel an und nehmen Sie keine Einstellungen über das Bedienfeld vor, während die Firmware heruntergeladen wird.

Laden von Boot1, Boot2 und Firmware

1) Schließen Sie den Drucker mit einem seriellen Kabel an den PC an.

2) Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm NETira CT und suchen (verbinden) Sie den Drucker (siehe Abschnitt 3.3 für weitere Informationen über NETira CT).

Speichern Sie die Konfiguration, bevor Sie die Firmware herunterladen. So können Sie sie nach der Aktualisierung wiederherstellen. Achten Sie beim Speichern der Konfiguration darauf, das Optionsfeld „Include Sensor Calibration Data on Open" (Sensor-Kalibrierungsdaten beim Öffnen einschließen) zu aktivieren.

3) Wählen Sie Tools>Upgrade>Firmware (Extras>Upgrade>Firmware). Wählen Sie die Binary-Dateien (BIN-Dateien) für die beiden Boot-Dateien aus.

4) Aktivieren Sie die Optionsfelder „Select and Download Boot 1 file:" (Boot-1-Datei auswählen und herunterladen:), „Select and Download Boot 2 file:" (Boot-2-Datei auswählen und herunterladen:) und „Erase System and/or User Area" (System- und/oder Benutzerbereich löschen) und klicken Sie auf „Send" (Senden), um die Dateien herunterzuladen.

Vergewissern Sie sich, dass nur ein Datenkabel mit dem Drucker verbunden ist, bevor Sie den Aktualisierungsvorgang starten. Schließen Sie kein anderes Datenkabel an und nehmen Sie keine Einstellungen über das Bedienfeld vor, während die Firmware heruntergeladen wird.

Sofern nicht anders angegeben, sollten Sie das Optionsfeld „Erase System and/or User Area" (System- und/oder Benutzerbereich löschen) immer aktivieren.

5) Nachdem die Boot-Lader-Dateien heruntergeladen wurden, kann die Firmware wie in Abschnitt 5.7 beschrieben aktualisiert werden.

6 Fehlerbehebung

6.1 Problembehandlung

Sollte ein Problem auftreten, können Sie es mithilfe der in diesem Abschnitt enthaltenen Informationen beheben. In der folgenden Tabelle sind Probleme aufgeführt, die nicht unbedingt zu einem Fehler führen müssen: Optionen mit einem Sternchen (*) gelten nur für Drucker mit Display.

Problem	Lösungsvorschlag
Kommunikation über den parallelen Anschluss nicht möglich	Beobachten Sie die Bereitschaftsanzeige, wenn das Format zum Drucker gesendet wird. Blinkt sie nicht, überprüfen Sie den Typ des Parallelkabels. Prüfen Sie auch die Protokoll- und Anschlusseinstellungen zwischen Drucker und Host.
Durchschieben von Druckmaterial durch den optionalen Cutter nicht möglich	***WARNUNG!*** *Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker ab, bevor Sie fortfahren.* Stellen Sie sicher, dass der Cutter ordnungsgemäß eingebaut ist. Stecken Sie das Netzkabel des Druckers ein, und schalten Sie den Drucker ein. Sie sollten die Umdrehungen der Cutter-Klinge sowie die Neupositionierung hören. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst.
* Der LCD-Bildschirm ist leer, aber die Bereitschaftsanzeige leuchtet	Der Anzeigekontrast ist möglicherweise zu niedrig eingestellt. Halten Sie die MENÜ-Taste drei Sekunden lang gedrückt und betätigen Sie die NACH-UNTEN- bzw. NACH-OBEN-Taste, bis die Anzeige wieder sichtbar ist.
Unregelmäßiger Vorschub	Der Drucker muss unter Umständen kalibriert werden (siehe Abschnitt 3.4).
Unregelmäßiges Drucken (anstatt des Etikettenformats werden merkwürdige Zeichen gedruckt)	• Der Drucker befindet sich eventuell im Hex-Dump-Modus (siehe Abschnitt 6.2). • Wenn Sie den seriellen Anschluss für die Kommunikation verwenden, überprüfen Sie die Einstellungen für den Host- und Druckeranschluss. Möglicherweise ist der Drucker auf acht Datenbit eingestellt und der Host auf sieben (oder umgekehrt).
Intellifont™ wird nicht gedruckt	Das Intellifont™ Format ist Little/Big Endian-spezifisch. Der Drucker verwendet Big Endian. Informationen erhalten Sie von Ihrem Zeichensatz-Anbieter.

Schwacher Druck an der rechten Seite (wenn Sie vor dem Drucker stehen) des Etiketts	• Die Medienbreitenkorrektur ist eventuell falsch eingestellt (siehe Abschnitt 5.3). • Der Druckkopf oder die Druckerwalze sind eventuell verschmutzt oder abgenutzt. Reinigen Sie sie oder rufen Sie den Kundendienst.

Problem	Lösungsvorschlag
Fehlende Informationen auf dem gedruckten Etikett	• Überprüfen Sie das Etikettenformat auf Zeichen außerhalb der Etikettenabmessungen; alle Zeilen-/Spaltenwerte müssen genügend Platz haben, damit die Höhe/Länge der Zeichen und Barcodes auf die Formatgröße gedruckt werden können. • Der verfügbare Speicher wurde eventuell von der Speicheranforderung des Etikettenformats überschritten. Versuchen Sie, den Speicher zu verkleinern, der entweder dem Cache für das interne Modul oder dem Cache für die skalierbaren Zeichensätze zugeordnet ist (siehe Abschnitt 4.5.) • Stellen Sie bei Verwendung der seriellen Kommunikation sicher, dass das Schnittstellenkabel den Anforderungen in Abschnitt 2.1.2 entspricht.
Fehlender Druck auf linker oder rechter Seite des Etiketts	Informationen sind eventuell außerhalb der Etikettenabmessungen formatiert. Überprüfen Sie die Etikettengröße Ihres Softwareprogramms. Prüfen Sie bei Druckern mit Display auch die Werte im Menü für Drucksteuerung / X-Offset (Horizont.) und Drucksteuerung / Eigene Korrekturen / X-Offset (Horizont.) (siehe Abschnitt 4.5).
Keine Stromversorgung (keine Anzeige leuchtet)	• Prüfen Sie, ob der Netzstecker sowohl am Drucker als auch an der Steckdose eingesteckt ist. Prüfen Sie auch, ob der Netzschalter eingeschaltet ist. • Überprüfen Sie, ob die Steckdose funktionsfähig ist, oder versuchen Sie den Drucker an einer anderen Steckdose anzuschließen. • Das Netzkabel ist eventuell beschädigt und muss ersetzt werden. • Die Leitungssicherung ist möglicherweise durchgebrannt (rufen Sie den Kundendienst).

Problem	Lösungsvorschlag
Es wird nichts gedruckt (die Etiketten werden normal zugeführt, aber kein Bild wird gedruckt)	Überprüfen Sie, ob sich auf dem verwendeten Farbband ein Bild befindet: **Befindet sich ein Bild auf dem verwendeten Farbband:** • Prüfen Sie, ob das Farbband ordnungsgemäß eingelegt ist (siehe Abschnitt 2.4). • Ist es ordnungsgemäß eingelegt, wurde die falsche Beschichtungskonfiguration verwendet. (Um die mit der Tinte versehene Seite zu überprüfen, drücken Sie die Klebeseite eines Etiketts auf die Farbbandoberfläche. Tinte geht nur von der beschichteten Seite des Farbbandes ab.) Reinigen Sie den Druckkopf (siehe Abschnitt 5.2) und ersetzen Sie dann das Farbband durch den korrekten Typ für den Drucker (siehe Abschnitt 2.4). **Befindet sich kein Bild auf dem verwendeten Farbband:** • Drucken Sie ein beliebiges internes Testetikett (siehe Abschnitt 4.4). Falls ein Bild gedruckt wird, prüfen Sie die Protokoll- und Anschlusseinstellungen sowohl für den Drucker als auch für den Host. Diese Einstellungen müssen übereinstimmen. • Die Heizzeit ist möglicherweise zu niedrig eingestellt. Nehmen Sie eine Korrektur im Softwareprogramm oder über das Menü vor. • Die Druckmaterial-/Farbband-Kombination ist eventuell nicht richtig. Setzen Sie sich mit dem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial in Verbindung. • Der Druckkopf oder die Druckkopfkabel sind möglicherweise lose. Schalten Sie den Drucker aus und stecken Sie sie erneut ein.
Es kann keine Aktivität beobachtet werden, wenn versucht wird, mit einem Softwareprogramm zu drucken	• Stellen Sie sicher, dass der Drucker bereit ist. • Beobachten Sie das Bedienfeld. Wenn die Bereitschaftsanzeige nicht blinkt, wenn Sie das Format senden, prüfen Sie die Protokoll- und Anschlusseinstellungen zwischen dem Drucker und dem Host. • Stellen Sie sicher, dass das Schnittstellenkabel den Anforderungen in Abschnitt 2.1.2 entspricht.

Problem	Lösungsvorschlag
Schlechte Druckqualität	• Der Druckkopf muss möglicherweise gereinigt werden (siehe Abschnitt 5.2). • Passen Sie die Einstellungen für Heizzeit und Druckgeschwindigkeit über das Bedienfeld oder über Hostbefehle an (siehe Abschnitt 4.5). • Druckmaterial und Farbband sind möglicherweise nicht kompatibel. Setzen Sie sich mit einem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial in Verbindung. • Die Medienbreitenkorrektur ist eventuell falsch eingestellt (siehe Abschnitt 5.3). • Die Druckerwalze ist eventuell verschmutzt oder abgenutzt. Reinigen Sie sie oder rufen Sie den Kundendienst.
Etiketten werden beim Drucken ausgelassen	• Eine Kalibrierung des Druckmaterials ist eventuell erforderlich (siehe Abschnitt 3.4). • Der Materialsensor ist möglicherweise verschoben. Stellen Sie die Position neu ein (siehe Abschnitt 2.3). • Das Format befindet sich möglicherweise innerhalb 1/8 Zoll der Etikettenunterkante. Versuchen Sie, das Format etwas zu verkleinern oder zu verschieben.
Drucken von gedrehtem Text nicht möglich:	Die Zeichen sind eventuell außerhalb der Etikettenabmessungen formatiert. Stellen Sie sicher, dass die Zeilen-/Spaltenwerte genügend Platz bieten, damit die Höhe der Zeichen oder Barcodes gedruckt werden können. Einzelheiten finden Sie im Handbuch *Programmer's Manual*.

6.2 Hex-Dump-Modus

Der Hex-Dump-Modus ist ein nützliches Tool zur Diagnose von Problemen, einschließlich Kommunikations- und DPL -Syntaxfehlern, und ermöglicht einen Vergleich von (durch den Host gesendeten) Eingabezeichenketten mit (vom Drucker empfangenen) Ausgabedaten. Das Handbuch *Programmer's Manual* ist eine unentbehrliche Referenz für das Decodieren dieser Informationen. Diese Ausgabe kann für das Debuggen des Etikettenformats verwendet werden. Zusätzlich kann dieser Modus durch wiederholtes Senden eines Formats Handshaking-Probleme aufdecken (falls diese existieren). Handshaking-Probleme werden von Abschnitten fehlender Daten in der Zeichenkette identifiziert.

So drucken Sie das Hex-Dump-Etikett:

Gehen Sie zu Beginn zum Diagnose-Menü und aktivieren Sie den Hex-Dump-Modus (siehe Abschnitt 4.5). Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie die Änderungen. Nun wird HEX-DUMP-MODUS am Display angezeigt, und alle an den Drucker gesendeten Daten werden im Hexadezimalcode zusammen mit den druckbaren ASCII-Pendants wie unten gezeigt ausgegeben. Um den Hex-Dump-Modus zu verlassen, gehen Sie erneut zum Diagnose-Menü und deaktivieren Sie den Hex-Dump-Modus. Verlassen Sie das Menü, und speichern Sie dann die Änderungen.

Bei der anschließenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiel für ein Hex-Dump-Etikett. Nachdem ein Etikettenformat zum Drucker gesendet wurde, wird unmittelbar der Hex-Code ausgegeben. Abschließend ist zu bemerken, dass viele Softwareprogramme Bitmapping zum Aufbau des Etiketts verwenden, was die Diagnose erschwert. Setzen Sie sich bei Fragen mit dem technischen Support von Datamax-O'Neil in Verbindung.

```
0000  02 4C 0D 44 31 31 0D 31  ^L.D11.1
0008  36 31 31 30 30 30 30 33  61100003
0010  32 30 30 30 31 30 46 4F  200010FO
0018  4E 54 20 36 3A 20 41 4C  NT 6: AL
0020  4C 20 56 41 4C 49 44 20  L VALID
0028  20 20 20 20 20 20 20 20
0030  20 20 20 0D 31 36 31 31     .1611
0038  30 30 30 30 32 38 30 30  00002800
0040  30 31 30 20 20 20 20 20  010
0048  20 20 20 43 48 41 52 41     CHARA
0050  43 54 45 52 53 3A 0D 31  CTERS:.1
0058  36 31 31 30 30 30 30 32  61100002
0060  34 30 30 30 31 30 23 24  400010#$
0068  25 26 28 29 2A 2B 2E 2D  %&()*+.-
```

A Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Breite	12,62 Zoll (320,6 mm)
Tiefe	18,60 Zoll (472,5 mm)
Höhe	12,70 Zoll (322,6 mm)
Gewicht	45 lbs (20,5 kg)
Betriebstemperatur	32° F bis 100° F (0° C bis 38° C)
Luftfeuchtigkeit	10 % – 95 % nicht kondensierend
Eingangsspannung:	Automatische Einstellung auf 90 – 132 oder 180 – 264 VAC bei 47–63 Hz

Drucken

Druckmethode	Direktthermo; Thermotransfer (optional)
Druckgeschwindigkeit	2 – 12 Zoll/s (51 – 305 mm/s): I-4212e 2 – 10 Zoll/s (51 – 254 mm/s): I-4310e 2 – 6 Zoll/s (51 – 152 mm/s): I-4606
Auflösung	203 dpi (8 Punkte/mm): I-4212e 300 dpi (11,8 Punkte/mm): I-4310e 600 dpi (23,6 Punkte/mm): I-4606e
Abreißschiene	Abreißen
DRAM-Speicher	32MB
FLASH-Speicher	64MB

Druckmaterial/Farbband

Druckmaterialtypen	Rollen-, Stanz-, Endlos-, leporellogefaltetes Material
Maximale Druckmaterialbreite	4,65 Zoll (118 mm)
Minimale Druckmaterialbreite	1,0 Zoll (25 mm)
Maximale Druckbreite	4,10 Zoll (104,0 mm) I-4212e 4,16 Zoll (105,7 mm) I-4310e und I-4606e
Drucklänge	0,25 - 99 Zoll (6 - 2.475 mm); mit Cutter min. 1,25 Zoll (31,8 mm); mit Einzelspende min. 1,50 Zoll (38 mm)
Druckmaterialstärke	0,0025 - 0,01 Zoll (0,064 mm - 0,254 mm)
Druckmaterialrollenkapazität	Außendurchmesser 8 Zoll (203 mm) bei einem Kern von 3,0 Zoll (76,2 mm) oder 1,5 Zoll (38 mm)
Farbbandbreite	1,0 - 4,5 Zoll (25 - 114 mm)
Farbbandrollenkapazität	Auf Druckmaterial abgestimmt: etwa 1968 Fuß (600 m) lang
Farbbandkern	1,010 Zoll ± 0,006 Zoll (25,6 mm ± 0,2 mm) Innendurchmesser

Kommunikation

Schnittstelle	USB, RS-232 (DB-9) und mit IEEE 1284 kompatible Centronics, parallel
Baud-Rate	600 bis 38.400 Bit pro Sekunde (BPS)
Handshaking	Xon/Xoff, CTS, DTR
Parität	Gerade, Ungerade oder Keine
Stoppbits	1 oder 2
Datenbits	7 oder 8

Eingebettete Zeichensätze und Barcodes

Der Drucker ist mit den gängigsten Branchenzeichensätzen und Barcodes ausgestattet. Eine vollständige Liste und detaillierte Informationen finden Sie im Handbuch *Programmer's Manual*.

- 9 Bitmap-Zeichensätze gedreht um 0, 90, 180 und 270 Grad
- 10 geglättete Bitmap-Zeichensätze 6 pt – 48 pt
  Skalierschrift-Engine von AGFA mit CG Triumvirate™ Standard- und Bold-Condensed Skalierzeichensätzen und dynamischen Zeichensatzattributen.

Zulässiges Druckmaterial

Für eine optimale Druckqualität und eine maximale Lebensdauer des Druckkopfs empfiehlt Datamax-O'Neil die Verwendung von Druckmaterial und Farbbändern der Marke Datamax-O'Neil. Dieses Material wurde speziell für den Einsatz in unseren Druckern entwickelt. Bei Verwendung von Material anderer Hersteller können Druckqualität, Leistung und die Lebensdauer des Druckers bzw. seiner Komponenten beeinträchtigt werden.

Eine aktuelle Liste der für Direktthermo- und Thermotransferanwendungen zulässigen Druckmaterialien und Farbbänder erhalten Sie unter der Rufnummer +1 (407) 523-5650 von einem Außendienstmitarbeiter für Druckmaterial.

Side View

Top View

G F I H J D K E C A B

Erforderliche Maße des Druckmaterials

Bezeichnung	Beschreibung	Minimum [1]	Maximum [1]
A	Etikettbreite	1,00	4,65
B	Trägerbreite	1,00	4,65
C	Abstand (oder Kerbe) zwischen den Etiketten[3]	0,10	–
D	Etikettlänge[3]	0,25	–
E	Stärke des Druckmaterials	0,0025	0,010
F	Breite der Kerbenöffnung	0,20	0,500
G	Abstand zwischen Druckmaterialkante und Sensoröffnung	0,20	2,25
H	Breite der (schwarzen) Reflexionsmarken[2]	0,50	4,65
I	Abstand zwischen Reflexionsmarken[3]	0,50	–
J	Länge von Reflexionsmarken[3]	0,10	–
K	Etikettwiederholungsabstand[3]	0,35	–

[1] Die Maßeinheiten sind in Zoll angegeben und beziehen sich auf die Richtung der Etikettenzufuhr.

[2] Die Reflexionsmarke (schwarze Marke) muss auf Kohlenstoff basieren und sich an der Rückseite des Stapels befinden; der Reflexionsfaktor muss bei Wellenlängen von 950 und 640 nm unter 10 % liegen.

[3] Der zulässige Höchstwert der kombinierten Etikett- und Abstands-/Markenlänge darf 99,99 Zoll (253,9 cm) nicht überschreiten.

B WLAN- und LAN-Einrichtung

B.1 Einrichtung der Netzwerkkarte

Auch wenn Sie eine WLAN-Verbindung planen, sollten Sie den Drucker zunächst über ein Netzwerkkabel mit Ihrem Netzwerk verbinden. Dadurch können Sie auf die internen Webseiten des Druckers zugreifen und die Einstellungen für eine typische WLAN-Verbindung vornehmen. Wenn der Drucker nicht per Kabel mit dem Netzwerk verbunden werden kann oder diese Verbindung nicht zustande kommt, lassen sich alle Parameter auch über das Konfigurationsdienstprogramm NETira CT vornehmen. Einzelheiten entnehmen Sie Abschnitt 3.3.

Da der Drucker beim Einschalten IP-Anforderungen ausgibt, sollten Sie die Zuweisung der IP-Adressen bereits berücksichtigen, bevor eine Netzwerkverbindung mit dem Drucker hergestellt wird. Die IP-Adresse des Druckers lässt sich auf zweierlei Arten konfigurieren: Als statische IP-Adresse oder mit der IP-Entdeckung (DHCP, BootP, RARP). **Die IP-ENTDECKUNG ist werkseitig AKTIVIERT (DHCP).**

1. Verbinden Sie den ausgeschalteten Drucker mit dem Netzwerkkabel und schalten Sie das Gerät ein.
2. Der Drucker sucht einen DHCP-Server. Wenn dem Drucker eine IP-Adresse zugewiesen wurde, wird das Symbol angezeigt. Die Zuweisung einer IP-Adresse kann bis zu 90 Sekunden dauern.
3. An dieser Stelle ist es eine gute Idee, einen Netzwerkbericht auszudrucken. Der Netzwerkbericht wird vom Drucker erstellt und führt alle Standardinformationen wie die IP- bzw. MAC-Adresse sowie bei WLAN-Karten die SSID auf. So drucken Sie einen Netzwerkbericht: Halten Sie die Tasten **PAUSE**, **FEED** und **ABBR.** gedrückt.
4. Überprüfen Sie, dass dem Drucker eine für Ihr Netzwerk gültige IP-Adresse zugewiesen wurde. Wenn die IP-Adresse ungültig ist oder wenn Sie eine andere, statische Adresse einstellen möchten, können Sie dazu das Bedienfeld verwenden.

   Öffnen Sie das Druckermenü und navigieren Sie zu Kommunikation/Netzwerk-Schnittst./Verdraht. Ethernet.

Network Report
Interface Type
Wired Ethernet
MAC Address
00:0D:70:00:01:6F
Acquire Address Method
DHCP
IP Address
192.168.1.109
Subnet Mask
255.255.255.0
Default Gateway
192.168.1.1

Welche Informationen auf diesem Etikett dargestellt werden, hängt von der Druckerkonfiguration und der Firmware-Version ab.

- Stellen Sie beim Menüpunkt „IP-Entdeckung“ die Option „Statische Adressen verwenden“ ein.
- Geben Sie unter „IP-Adresse“ den gewünschten Wert ein und wiederholen Sie diesen Schritt falls erforderlich bei den Punkten „Subnetzmaske“ und „Standard-Gateway“. Verlassen Sie das Druckermenü. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Der Drucker verwendet beim Start nun die neuen Parameter, um sich mit dem Netzwerk zu verbinden.

Wenn Sie alle bisherigen Schritte erfolgreich durchgeführt haben, können Sie die IP-Adresse jetzt für Folgendes verwenden:

- Wenn Ihr Drucker WLAN-fähig ist, können Sie auf die internen Webseiten des Druckers zugreifen und die WLAN- bzw. erweiterte Konfiguration vornehmen. **Siehe Abschnitt B.2, WLAN-Einrichtung**.

– oder –

Installieren Sie einen Druckertreiber und verwenden Sie den Drucker mit jeder beliebigen Windows®-Anwendung. **Siehe Abschnitt B.3, Installieren des Druckertreibers.**

B.2 WLAN-Einrichtung

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Die Standard-IP-Adresse des Druckers lautet: 192.168.10.26.

Wenn dem Drucker eine andere IP-Adresse zugewiesen wurde, müssen Sie diese IP-Adresse eingeben.

Die folgende Seite wird angezeigt:

Die interne Webseite des Druckers ist in zehn Seiten unterteilt, die über die linke Navigationsleiste zugänglich sind.

Die meisten Optionen auf diesen Seiten finden sich genauso auch in den internen Gerätemenüs wieder. Weitere Informationen zur Funktion dieser Einstellungen finden Sie in der jeweiligen Funktionsbeschreibung in Abschnitt 4.

Sie müssen ein Kennwort angeben, um Einstellungen zu ändern. Das Standardkennwort lautet „**sysadmin**“.

Wurden Adressparameter wie zum Beispiel IP-Adresse, Subnetzmaske oder Gateway geändert, ist der Drucker über den aktuellen Host eventuell nicht erreichbar, wenn beide sich nicht mehr im selben Subnetz befinden.

B.2.1 WLAN-Einrichtung – Infrastruktur

Nachdem der Drucker mithilfe der Kabelverbindung eingerichtet wurde, kann nun eine drahtlose Verbindung (sofern das Gerät dies unterstützt) konfiguriert werden. Dies kann im Infrastrukturmodus unter Angabe einer statischen oder per DHCP zugewiesenen IP-Adresse geschehen.

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Die Standard-IP-Adresse lautet: 192.168.10.26.

☑ Wenn dem Drucker eine andere IP-Adresse zugewiesen wurde, müssen Sie diese IP-Adresse eingeben.

Eine Seite ähnlich der rechts dargestellten wird angezeigt:

2. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf die Menüoption „Wireless Ethernet Settings“ (WLAN-Einstellungen). Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

   - Aktivieren Sie unter „Acquire Address Method“ (Adressabfragemethode) das Optionsfeld „Use DHCP“ (DHCP verwenden).

   Statische IP-Adresse:

   - Aktivieren Sie unter „Acquire Address Method“ (Adressabfragemethode) das Optionsfeld „Use Static Addresses“ (Statische Adressen verwenden).

   - Geben Sie unter „Static IP Addresses” (Statische IP-Adressen) gültige IP-Adressen für „Printer IP Address“ (Drucker-IP-Adresse), „Printer Subnet Mask“ (Drucker-Subnetzmaske) und „Printer Gateway“ (Drucker-Gateway) ein.

3. Blättern Sie nach unten zu „Network Type“ (Netzwerktyp) und wählen Sie aus dem Auswahlfeld die Option „Infrastructure“ (Infrastruktur) aus.

4. Geben Sie im Feld „SSID“ die SSID Ihres Access Points ein.

5. Nehmen Sie unter „WIFI Security and Authentication“ (Wi-Fi-Sicherheit und Authentifizierung) die Sicherheits- und Authentifizierungseinstellungen vor, die für Ihr Netzwerk gelten.

6. Blättern Sie ganz nach unten, geben Sie das Kennwort ein (Standard: „sysadmin“) und klicken Sie auf „Apply“ (Anwenden).

7. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf die Menüoption „General Network Settings“ (Allgemeine Netzwerk-Einstellungen). Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

8. Aktivieren Sie unter „Network Interface“ (Netzwerk-Schnittstelle) das Optionsfeld „Wireless Ethernet“ (Drahtloses Ethernet).

9. Blättern Sie ganz nach unten, geben Sie das Kennwort ein (Standard: „sysadmin“) und klicken Sie auf „Apply“ (Anwenden).

10. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf die Menüoption „Restore Defaults/Restart“ (Standard wiederherstellen/Neu starten). Vergewissern Sie sich, dass im Auswahlfeld „Action to Execute:“ (Aktion:) die Option „Restart Printer“ (Drucker neu starten) ausgewählt ist. Geben Sie oben auf der Seite das Kennwort ein (Standard: „sysadmin“) und klicken Sie auf „Execute“ (Ausführen), um den Drucker neu zu starten.

Nach dem Neustart des Druckers zeigt das Symbol an, dass dem Drucker eine IP-Adresse zugewiesen wurde. Die Zuweisung einer IP-Adresse kann bis zu 90 Sekunden dauern.

An dieser Stelle ist es eine gute Idee, einen Netzwerkbericht auszudrucken. Der Netzwerkbericht wird vom Drucker erstellt und führt alle Standardinformationen wie die IP- bzw. MAC-Adresse sowie bei WLAN-Verbindungen die SSID auf. So drucken Sie einen Netzwerkbericht: Halten Sie die Tasten **PAUSE**, **FEED** und **ABBR.** gedrückt.

Sobald alle bisherigen Schritte erfolgreich durchgeführt wurden, können Sie die IP-Adresse dazu verwenden, einen Druckertreiber zu installieren und aus beliebigen Windows®-Anwendungen zu drucken. Siehe Abschnitt B.3, Installieren des Druckertreibers.

Network Report
Interface Type
Wireless Ethernet
MAC Address
00:17:AC:20:07:EC
Acquire Address Method
DHCP
IP Address
192.168.1.104
Subnet Mask
255.255.255.0
Default Gateway
192.168.1.1
WIFI Report
State
Connected
Network Type
Infrastructure
SSID
prodman
BSSID
00:14:BF:1B:86:07
Channel
6
Bit Rate
54000 KBPS
RSSI
-27 dbm
SNR
69 dbm
TX Power
18 dbm

Welche Informationen auf diesem Etikett dargestellt werden, hängt von der Druckerkonfiguration und der Firmware-Version ab.

B.2.1 WLAN-Einrichtung – Ad-hoc

Nachdem der Drucker mithilfe der Kabelverbindung eingerichtet wurde, kann nun eine drahtlose Verbindung (sofern das Gerät dies unterstützt) konfiguriert werden. Dies kann im Ad-hoc-Modus unter Angabe einer statischen IP-Adresse geschehen. Damit die WLAN-Karte im Ad-hoc-Modus konfiguriert werden kann, müssen Sie an Ihrem Host-Computer dieselben IP-Einstellungen vornehmen wie auf dem Drucker. Informationen zur Konfiguration des Computers entnehmen Sie der Dokumentation des Betriebssystems bzw. der WLAN-Karte.

1. Öffnen Sie Ihren Webbrowser. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers ein. Die Standard-IP-Adresse lautet: 192.168.10.26.

Wenn dem Drucker eine andere IP-Adresse zugewiesen wurde, müssen Sie diese IP-Adresse eingeben.

Eine Seite ähnlich der rechts dargestellten wird angezeigt:

2. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf die Menüoption „Wireless Ethernet Settings" (WLAN-Einstellungen). Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

   - Aktivieren Sie unter „Acquire Address Method" (Adressabfragemethode) das Optionsfeld „Use Static Addresses" (Statische Adressen verwenden).

   - Geben Sie unter „Static IP Addresses" (Statische IP-Adressen) gültige IP-Adressen für „Printer IP Address" (Drucker-IP-Adresse), „Printer Subnet Mask" (Drucker-Subnetzmaske) und „Printer Gateway" (Drucker-Gateway) ein.

3. Blättern Sie nach unten zu „Network Type“ (Netzwerktyp) und wählen Sie aus dem Auswahlfeld die Option „Ad-hoc“ aus.

4. Geben Sie im Feld SSID eine SSID für den Drucker ein.

5. Nehmen Sie unter „WIFI Security and Authentication“ (Wi-Fi-Sicherheit und Authentifizierung) die Sicherheits- und Authentifizierungseinstellungen vor, die für Ihr Netzwerk gelten.

6. Blättern Sie ganz nach unten, geben Sie das Kennwort ein (Standard: „sysadmin“) und klicken Sie auf „Apply“ (Anwenden).

7. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf die Menüoption „General Network Settings“ (Allgemeine Netzwerk-Einstellungen). Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

8. Aktivieren Sie unter „Network Interface“ (Netzwerk-Schnittstelle) das Optionsfeld „Wireless Ethernet“ (Drahtloses Ethernet).

9. Blättern Sie ganz nach unten, geben Sie das Kennwort ein (Standard: „sysadmin“) und klicken Sie auf „Apply“ (Anwenden).

10. Klicken Sie auf der linken Seite des Bildschirms auf die Menüoption „Restore Defaults/Restart“ (Standard wiederherstellen/Neu starten). Vergewissern Sie sich, dass im Auswahlfeld „Action to Execute:“ (Aktion:) die Option „Restart Printer“ (Drucker neu starten) ausgewählt ist. Geben Sie oben auf der Seite das Kennwort ein (Standard: „sysadmin“) und klicken Sie auf „Execute“ (Ausführen), um den Drucker neu zu starten.

11. Nach dem Neustart des Druckers zeigt das Symbol an, dass eine WLAN-Verbindung mit dem Drucker hergestellt wurde. Der Verbindungsaufbau kann bis zu 90 Sekunden dauern.

12. In Windows können Sie jetzt „Drahtlosnetzwerke anzeigen“ auswählen. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Netzwerke den Drucker aus, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten und klicken Sie auf „Verbinden“.

    Wenn Ihr Drucker in der Liste nicht aufgeführt ist, vergewissern Sie sich, dass der Host-Computer für Ad-hoc-Drahtlosnetzwerke konfiguriert ist.

Die genaue Vorgehensweise kann je nach WLAN-Gerät und Betriebssystem des Host-Computers abweichen.

Sobald alle bisherigen Schritte erfolgreich durchgeführt wurden, können Sie die IP-Adresse des Druckers dazu verwenden, einen Druckertreiber zu installieren und aus beliebigen Windows®-Anwendungen zu drucken. Siehe Abschnitt B.3, Installieren des Druckertreibers.

B.3 Installieren des Druckertreibers

Die folgenden Abbildungen entstammen Windows® 2000. Andere Windows-Versionen sehen ähnlich aus.

1

Starten Sie den Windows-Druckerinstallations-Assistenten. Der folgende Bildschirm sollte angezeigt werden. Klicken Sie auf „Weiter>“.

2

Vergewissern Sie sich, dass „Lokaler Drucker“ markiert ist, und klicken Sie auf „Weiter“.

3

Klicken Sie auf „Neuen Anschluss erstellen:“ und wählen Sie anschließend „Standard-TCP/IP-Anschluss“ im Dropdown-Menü aus. Klicken Sie auf „Weiter“.

4

Klicken Sie auf „Weiter“.

5

Geben Sie in das Feld „Druckername oder IP-Adresse:“ die IP-Adresse oder den NetBIOS-Namen Ihres Druckers ein. Das Feld „Anschlussname“ braucht nicht geändert zu werden. Klicken Sie abschließend auf „Weiter“.

6

Vergewissern Sie sich, dass „Standard“ markiert ist, und klicken Sie auf „Weiter“.

7

Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf „Fertig stellen“.

8

Klicken Sie auf „Datenträger“.

9 Legen Sie die Zubehör-CD-ROM ein und klicken Sie auf „Durchsuchen“.	**10** Suchen Sie den Ordner „\DRIVERS\Seagull“ auf der CD-ROM, wählen Sie die Datei „for 95, 98, ME, 2000, and xp.inf“ aus, und klicken Sie auf „OK“.
11 Klicken Sie auf „OK“.	**12** Wählen Sie Ihren Drucker in der Liste aus und klicken Sie auf „Weiter“.
13 Geben Sie in das Feld „Druckername“ einen Namen für Ihren Drucker ein. Geben Sie dann an, ob dieser Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.	**14** Wählen Sie aus, ob der Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll. Klicken Sie anschließend auf „Weiter“.
15 Wählen Sie „Nein“ und klicken Sie auf „Weiter“.	**16** Bestätigen Sie Ihre Einstellungen und klicken Sie auf „Fertig stellen“.
17 Klicken Sie bei Anzeige des Fensters „Digitale Signatur nicht gefunden“ auf „Ja“, um mit der Installation fortzufahren.	**18** Die erforderlichen Dateien werden nun von der CD-ROM kopiert. **Die Treiber- und Anschlussinstallation ist nun abgeschlossen. Der Drucker kann jetzt in jeder Windows-Anwendung ausgewählt werden.**

C Menüsprache

C.1 Ändern der Menüsprache

Verschiedene Sprachen und/oder von Datamax-O'Neil bereitgestellte Übersetzungen können heruntergeladen und durch Ändern der Tabelle, die das Systemwörterbuch definiert, anstelle des englischen Standardmenüs des Druckers installiert werden. Zum Ändern der Sprache müssen Sie in der Tabelle eine neue Sprachspalte hinzufügen oder die vorhandene Spalte ändern. Klicken Sie auf das Optionsfeld „Generate DPL file(s)" (DPL-Datei(en) generieren), und senden Sie die Datei(en) anschließend an den Drucker.

Für das Ändern der Menüsprache gelten folgende Softwareanforderungen:

- Der Benutzer muss über Microsoft® Excel verfügen.
- Das Programm Img2dl.exe (unter ftp://ftp.datamax-oneil.com/Printer%20Firmware/EFIGS-A.I.M.W.Class/ verfügbar) wird während des Vorgangs zur Erstellung der DPL-Datei verwendet.
- Common.xls (ebenfalls auf o. g. Website verfügbar) stellt das Menüverzeichnis dar.

Platzieren Sie Img2dl.exe und Common.xls im selben Verzeichnis.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Menüsprache zu erstellen:

A. Starten Sie Excel und öffnen Sie die Datei Common.xls. *Anschließend wird die folgende Meldung angezeigt:*

B. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Enable Macro“ (Makro aktivieren). *Der folgende Bildschirm wird geöffnet:*

Microsoft Excel - gemmsglst.xls

NID	COMMENTS	MAX	MESSAGE ID	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO
			Generate Source Files	Generate DPL File(s)		
0000	System Messages	20	MID_READY	READY	PRÊT	PRONTO
0001		20	MID_PRINTING	PRINTING		
0002		20	MID_PAUSED	PAUSED	PAUSE	IN PAUSA
0003	1Aa	20	MID_CANCEL_PRINT_JOB	CANCEL PRINT JOB?		
0004		20	MID_CLEARING_FAULTS	CLEARING FAULTS		CANCELLA ERRORI
0005		10	MID_OF	OF	DE	DI
0006		20	MID_DOTCHECK_IN_PROGRESS	DOTCHECK IN PROGRESS		
0007	Faults	20	MID_SYSTEM_FAULT	SYSTEM FAULT	DEFAILLANCE SYSTEME	ANOMALIA SISTEMA
0008		20	MID_ADC_FAULT	ADC FAULT	DEFAILLANCE ADC	ANOMALIA ADC
0009		20	MID_HEAD_UP_FAULT	HEAD UP FAULT	TETE NON VEROUILLEE	ANOM.TESTINA ALTA
0010		20	MID_RIBBON_FAULT	RIBBON FAULT	DEFAILLANCE RUBAN	ANOMALIA NASTRO
0011		20	MID_TOP_OF_FORM_FAULT	TOP OF FORM FAULT	DEFAIL. DEBUT D'IMP.	ANOMALIA BORDO SUP
0012		20	MID_OUT_OF_STOCK	OUT OF STOCK	RUPTURE PAPIER	ESAURITO
0013		20	MID_CUTTER_FAULT	CUTTER FAULT	DEFAILLANCE COUTEAU	ANOMALIA TAGLIERIN
0014		20	MID_VERIFIER_FAULT	VERIFIER FAULT	DEFAILLANCE VERIFIC.	ANOMALIA VERIFICAT
0015		20	MID_RIBBONSAVER_FAULT	RIBBONSAVER FAULT	DEFAIL. ECONOM. RUBAN	ANOM. SALVA-NASTRO
0016		20	MID_POSITION_FAULT	POSITION FAULT	DEFAILLANCE POSITION	ANOM. POSIZIONAMEN
0017		20	MID_TEMPERATURE_FAULT	TEMPERATURE FAULT		
0018		20	MID_DMA_FAULT	DMA FAULT	DEFAILLANCE DMA	ANOMALIA DMS
0019		20	MID_PRINT_ENGINE_FAULT	PRINT ENGINE FAULT	DEFAILLANCE MOTEUR	
0020		20	MID_24V_OUT_OF_TOLERANCE	24V OUT OF TOLERANCE	DEPASS. TOLERANCE 24V	24V FUORI TOLLERAN
0021		20	MID_STROBE_TIMING_FAULT	STROBE TIMING FAULT	DEFAIL. DUREE D'IMPUL	ANOM. FASAT. STROB
0022	Warnings	20	MID_WARNING_RESOLVED	WARNING RESOLVED	AVERTISSEMENT RESOLU	AVVERTENZA RISOLTA
0023		20	MID_RIBBON_LOW	RIBBON LOW	RUBAN FAIBLE	NASTRO BASSO
0024		20	MID_GAP_MISSED	GAP MISSED	INTERVALLE MANQUANT	INTERVALLO SALTATO
0025		20	MID_DOT_FAILURE	DOT FAILURE	DEFAUT IMPRESSION	ANOMALIA PUNTO
0026		20	MID_BAD_SENSOR_DELTA	BAD SENSOR DELTA		
0027		20	MID_HOST_CHANGES_PENDING	HOST CHANGES PENDING		MOD. HOST IN ATTES
0028		20	MID_LOW_VOLTAGE	LOW VOLTAGE		
0029		20	MID_GOODBYE	GOODBYE		
0030	Conditions	20	MID_REMOVE_LABEL	REMOVE LABEL	ENLEVER ETIQUETTE	RIMUOVI ETICHETTA
0031		20	MID_TEMPERATURE_PAUSE	TEMPERATURE_PAUSE		

Sheet1 / Sheet2 / Sheet3

Ready

C. Klicken Sie auf die Spalte J und geben Sie die neue Sprache ein, oder ändern Sie eine vorhandene Sprache. Nachstehend einige Tipps für den Vorgang:

- Meldungsgröße – Konsultieren Sie bei der Eingabe neuer Meldungen die Spalte MAX: Dies ist die zulässige Höchstanzahl an Zeichen für dieses Feld. (Beim Überschreiten der Zeichenanzahl oder beim Versuch, den MAX-Wert zu ändern, werden Warnmeldungen eingeblendet; beim Ausschneiden und Einfügen von Feldern ist dieses Warnsystem jedoch möglicherweise nicht verfügbar.)

- Zweizeilige Meldungen – Einige Meldungen werden in zwei Zeilen angezeigt. Diese werden in den Kommentarfeldern angezeigt.

- Kommentare – Dieses Feld kann ohne Auswirkungen geändert werden.

D. Nachdem die Bearbeitung abgeschlossen ist, markieren Sie alle zu erstellenden Spalten, indem Sie auf den Buchstaben über den jeweiligen Spalten klicken (es können mehrere Spalten ausgewählt werden).

E. Klicken Sie auf das Optionsfeld „Generate DPL File(s)“ (DPL-Datei(en) generieren). *Für jede ausgewählte Spalte wird eine Datei generiert. In Excel erfolgt eine Bestätigung (z. B. „small.ls“, wie in der folgenden Abbildung).*

Microsoft Excel

small.ls has been created.

OK

F. Laden Sie die generierten Dateien in den Drucker. Dies kann beispielsweise mit folgendem DOS-Kopierbefehl erfolgen:

```
copy small.ls lpt1: /b
```

G. Setzen Sie den Drucker zurück, indem Sie die Taste CANCEL (Abbrechen) ca. vier Sekunden lang gedrückt halten.

H. Überprüfen Sie den Betrieb nach dem Zurücksetzen, indem Sie ein Konfigurationsetikett drucken (siehe Abschnitt 4.4). *Informationen zu neuen Sprachen werden unter SYSTEM INFORMATION/OPTIONAL LANGUAGES (Systeminformationen/Optionale Sprachen) gedruckt. (Die neue Sprache wird außerdem im Display als Menüelement unter SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE (Systemeinstellungen/Menüsprache) angezeigt. Nur so kann festgestellt werden, ob der Download erfolgreich war.)*

Aktivieren Sie die neue Sprache. Öffnen Sie das Menüsystem, wählen Sie SYSTEM SETTINGS/MENU LANGUAGE (Systemeinstellungen/Menüsprache) und wählen Sie die neue Sprache. Wählen Sie anschließend einen Zeichensatz für die Sprache aus. Speichern Sie die Änderungen, wenn Sie dazu aufgefordert werden. *(Der Drucker wird zurückgesetzt, während der Zeichensatz validiert wird.)*

Wenn die neu ausgewählte Sprache am Drucker angezeigt wird, alle Meldungen jedoch nach wie vor in Englisch erscheinen, ist ein Fehler aufgetreten. Überprüfen Sie in diesem Fall den Vorgang oder setzen Sie sich mit dem Technischen Kundendienst von Datamax-O'Neil in Verbindung (halten Sie die Datei Common.xls und die erstellten DPL-Downloaddateien bereit). Auch andere Fehlermeldungen können angezeigt werden:

Fehlermeldung zur Menüsprache	Beschreibung
Please select the entire column(s) or the desired language(s), by clicking on the column letter(s) – (Wählen Sie die gesamte(n) Spalte(n) oder die gewünschte(n) Sprache(n) durch Klicken auf die Buchstaben der entsprechenden Spalten)	Nach dem Klicken auf das Optionsfeld „Generate DPL File(s)" (DPL-Datei(en) generieren) wurden die zu konvertierenden Sprachen nicht ordnungsgemäß ausgewählt.
Message text may not exceed MAX = xx designated characters for this MID – (Der Meldungstext darf MAX = xx vorgesehene Zeichen für diese MID nicht überschreiten)	Die Anzahl der Zeichen in der eingegebenen Meldung überschreitet den in Spalte C festgelegten Wert. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

I. Wiederholen Sie die Schritte A bis H. Verwenden Sie zum Übersetzen der Druckeroptionselemente den Dateinamen misc.xls. Hiermit wird small20.ls ausgegeben.

Microsoft Excel

small.ls has been created.

OK

C.2 Informationen zur erweiterten Dateibehandlung

- Beim Standarddrucker ist EFIGS werksseitig in Modul Y geladen. Zu diesem Zeitpunkt ist Modul Y gesperrt und akzeptiert ausschließlich das Herunterladen zusätzlicher Sprachen.

- Nach dem Herunterladen einer Sprachaktualisierung bleibt Modul Y entsperrt, bis der Drucker zurückgesetzt oder aus- und wieder eingeschaltet wird. In diesem Zustand akzeptiert Modul Y das Herunterladen von Zeichensätzen, Bildern und Etikettformaten. Außerdem erkennt das Modul die Anforderung CLEAR MODULE (Modul löschen). Daher wird nach einer Aktualisierung empfohlen, das Modul zurückzusetzen, um es erneut zu sperren. Ansonsten kann es vorkommen, dass ein Softwarepaket das „Löschen aller Module" veranlasst und somit die neue(n) Menüsprache(n) zerstört.

- Modul Y kann durch Senden der folgenden DPL-Zeichenkette entsperrt werden: <STX>KpY0

- Zur Wiederherstellung des werksseitig generierten EFIGS-Bildes laden Sie die Datei *832296.01A in den Drucker. Sie finden diese Datei auf der FTP-Site von Datamax-O'Neil. Der Buchstabe am Ende des Dateinamens (z. B. A) weist auf die Revision hin. Die neueste Revision steht auf der FTP-Site zur Verfügung.

- Wenn eine Sprache zweimal heruntergeladen wird, wird die erste Version automatisch gelöscht, der Speicherplatz wird jedoch nicht freigegeben.

- Durch Löschen der ausgewählten Sprache wird die englische Sprache auf dem Drucker wiederhergestellt. Der Drucker kann nun insgesamt 10 Sprachen akzeptieren, doch hängt diese Zahl von der Größe einer jeden Sprachübersetzung ab. Die Übersetzungsgröße variiert je nach Anzahl der Meldungen, die für die jeweilige Sprache übersetzt wurden. Jede aktuelle vollständige Sprachdatei hat eine Größe von ca. 7.000 Byte. Mit dem Wachstum des Produkts ist jedoch zu erwarten, dass der Drucker künftig nur noch 5 Sprachen akzeptiert.

- Die folgende Bildschirmabbildung zeigt ein Beispiel für Unicode-definierte Sprachen, Chinesisch und Russisch. Sie sehen, dass die einzige erforderliche Zusatzinformation der Begriff „Double" in Zeile 1 ist.

Microsoft Excel - common.xls

	I	J	K	L	M
1				Double	Double
2	ESPAÑOL	small	TREK	Chinese	RUSSIAN
3	LISTO	ready	AWAITING ORDERS	准备	ГОТОВ
4	IMPRIMIENDO	printing	WARP DRIVE ENGAGED	打印中	ПЕЧАТЬ
5	EN PAUSA	paused	ALL STOP	暂停	ПАУЗА
6	CANCELAR IMPRESIÓN	cancel batch?	ABORT MISSION?	取消	ОТМЕНИТЬ ЗАДАНИЕ?
7	BORRAR ERRORES	clearing faults	RE-INITIALIZING	清除错误	СБРОС ОШИБОК
8	DE	of	FACTOR	OF	ОФ
9		advanced menu	KNOWLEDGE BASE	高级菜单	МЕНЮ
10	ERROR DE SISTEMA	system fault	DIRECT HIT SUSTAINED	系统错误	СИСТЕМНАЯ ОШИБКА
11	ERROR DE ADC	adc fault	HULL BREACH DECK TEN	ADC错误	ОШИБКА ADC
12	CABEZAL LEVANTADO	head up fault	ENGINES OFFLINE	打印头抬起错误	ТЕРМОГОЛОВКА ПОДНЯ
13	ERROR DE CINTA	ribbon fault	PHASORS OFFLINE	碳带错误	ОШИБКА РИБОНА
14	ERROR INICIO ETIQ.	top of form fault	UNABLE TO GO TO WARP	TOF错误	ОШИБКА ГРАНИЦ ЭТИК
15	SIN PAPEL	out of stock	TORPEDO TUBES EMPTY	标签用完	ОТСУТСТВУЕТ ЭТИКЕТ
16	ERROR DE CORTADOR	cutter fault	CASCADE FAILURE	切刀错误	ОШИБКА РЕЗАКА
17	ERROR DE VERIFICADOR	verifier fault	TRACTOR BEAM FAILURE	检测器出错	ОШИБКА ВЕРИФАЕРА
18	ERROR ECONOM. CINTA	ribbonsaver fault	METAPHASIC FAILURE	碳带节约装置错误	ОШИБКА РИБОНСЕЙВЕР
19	ERROR DE POSICION	position fault	UNKNOWN COORDINATES	位置错误	ОШИБКА ПОЛОЖЕНИЯ
20	FALLO DE TEMPERATURA	temperature fault	CORE TEMP. CRITICAL	温度错误	ОШИБКА ТЕМПЕРАТУРЬ
21	ERROR DMA	dma fault	COMPUTER MALFUNCTION	DMA错误	ОШИБКА DMA
22	ERROR MOTOR IMPRES.	print engine fault	PORT NACELL OFFLINE	打印引擎错误	ОШИБКА ДВИГАТЕЛЯ
23	24V FUERA TOLERANCIA	24v out of tolerance	SAFETY LIMT EXCEEDED	电压越界	ОШИБКА ВОЛЬТАЖА, 2
24		present sensor fault	INERT. DAMP. OFFLINE	出纸检测器错误	ОШИБКА ДАТЧИКА НАЈ
25	ADVERTEN. CORREGIDA	warning resolved	ALL CLEAR	警告	ПРОБЛЕМА УСТРАНЕНА
26	CINTA BAJA	ribbon low	TORPEDO TUBES LOW	碳带不多	КОНЧАЕТСЯ РИБОН
27		head/cover up fault	LANDING FAULT	打印头抬起错误	ПОДНЯТА КРЫШКА
28	FALLO PUNTO CABEZAL	dot failure	SHIELDS COMPROMISED		ОШИБКА ТЕРМОГОЛОВК
29		label rotation	SYMMETRY INVERSION	标签旋转	ЭТИКЕТКА ПОВЕРНУТА
30	CAMBIOS PENDIENTES	host changes pending	HOSTILE APPROACHING	主机更改评估中	ОБНОВЛЕНИЕ ХОСТА

Sheet1

Ready